

Der Isselhorster

Ausgabe 134, Sept. 2015

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

Mächtig was los in Isselhorst!

Das finden nicht nur die Störche



Die Donkosaken kommen....PCI und Feuerwehr...Mein Dorf-mein Studio...u.v.m.

Störche in Isselhorst	2
Familienzentrum Isselhorst	4
Geflügelzüchter helfen	6
TVI informiert	8
Jubilare bei Tischlerei Meibrink	10
Nachruf für Gisela Kerker	12
Kennen Sie unseren Heimatkreis	13
Einschulung an der Grundschule Isselhorst	14
Auszeichnung für	
Autohaus Brinker	16
Höchstspannungsleitung?	18
Spenden für die Jugendarbeit	21
Konfi-Camp	22
Wir brauchen Frieden	23
Alte Torbögen und Inschriften	23
Die 7 Todsünden	24
Reit-AG der Offenen	
Ganztagsschule Isselhorst	30
Termine	32
Isselhorster Wochenmarkt: Kürbiszeit	34
Der Bürgerradweg	36
Unwia midden in'n Sommer	37
Schützenverein stellt vor	38
Don Kosaken-Konzert	39
Chronik der Gemeinde Isselhorst	40
Ellyland - Spaß für die Kleinen	42
Isselhorst wie es früher war: Archäologische Funde	44
Mein Dorf - mein Studio	46
Angebote der Isselhorster Kinder- u. Jugendarbeit	47
PS-Club feiert Dreschfest	48
Eine Reise, die nicht stattfand	50
Wo-Tex wird Kiddy-Point	53
Sicherheitstage im Oktober	54
Fahrplanwechsel in Isselhorst	55
PCI u. Feuerwehr-Fest	56
Der weiße Tod	58
Kunstaussstellung W. Hanneforth	61
Bachkonzerte	62
Impressum	62

Glosse: Invasion der Störche

44 Störche in und über Isselhorst – das hat es wohl noch nie gegeben. Hat das was zu bedeuten? Seit jeher ranken sich viele Legenden um den Storch. Er gilt gemeinhin als Glücksbringer und ganz sicher bringt er auch die kleinen Babys, nicht nur in dem Märchen „Die Störche“ von Hans-Christian Andersen.

Die allgemeinen Legenden um die Rolle des Storchs sind noch immer in den Köpfen der Menschen und so verwunderte es nicht, dass Zuschauerinnen an der Erpestraße sogleich den bekannten Kinderreim auf sagten „Storch, Storch, guter. Bring mir einen Bruder. / Storch, Storch, bester, bring mir eine Schwester!“. Aus einer Gruppe von Radfahrern krähte einer: „Nun brat mir doch einer 'nen Storch.“ Auch diese Redensart, Ausdruck und Sinnbild des nie Gesehenen, des Unerhörten, lässt sich auf alte Legenden zurück führen. Sie geht auf die abergläubische Verehrung dieser Tiere zurück: Störche gelten bis heute als Glücksbringer und Symbol der Fruchtbarkeit. Darüber hinaus verbietet eine biblische Speisevorschrift es strikt, bestimmte Tiere zu essen. Auch Störche durften nicht gegessen werden.

Die alten Legenden werden also noch immer weiter getragen, sind aber regional und den Zeitläufen angepasst worden. So erzählte man bei uns, der Storch hole die Babys aus dem Lutterkolk in Quelle und bringe sie zu den Müttern. Manche lasse er einfach durch den Schornstein in die Wohnung gleiten. Ob die Störche zuvor schon am Lutterkolk gewesen waren, konnten wir am 5. August nicht überprüfen, aber immerhin hatten sie sich auf einer Wiese niedergelassen, die noch am Tag zuvor von Landwirt Birkenhake mit Gülle gedüngt wurde. Die von Biobauer Kampmann mit Stallmist gedüngte Wiese nebenan verschmähten sie hingegen. Das muss doch etwas bedeuten oder? Ein Güllebehälter ist ja so ähnlich wie der Lutterkolk: tiefgründig, schwarz und etwas unheimlich. Ein Misthaufen hingegen ist nichts Besonderes.

In den 80-er Jahren hat ein Mathematiker einen positiven Korrelationskoeffizienten zwischen dem Rückgang der Anzahl der Störche und der kleiner werdenden Geburtenrate für Kinder errechnet. Eine solche statistische Größe weist auf den mathematischen Zusammenhang der miteinander korrelierenden Größen hin.

*Bild (Norbert Grüneberg)
Auf dem Dach der alten Schule
übernachten sechs Störche...*

*...ebenso auf Dach und Schornstein der
ehemaligen Brennerei Elmendorf.
Um sechs Uhr früh wurden sie so langsam
wieder munter. Um sieben Uhr sind alle
Störche in Richtung Westen
weiter gezogen.*



Bild (Andrea Kornfeld) Über vierzig Störche verteilen sich auf der Wiese an der Erpestraße



Und nun 44 Störche bei uns. Welche Auswirkungen wird das haben, wenn hier doch ein Zusammenhang mathematisch nachgewiesen ist? An der Erpestraße ließ sich ein Storch in etwa 4m Höhe auf einem Mast nieder, schaute uns genau so neugierig an, wie wir ihn. Flugs stellten sich einige der dieses Schauspiel verfolgenden jungen Frauen unter den Mast und



ließen sich fotografieren. „Aber der Storch muss mit aufs Bild“ baten sie die Fotografin. Ob das Auswirkungen haben wird? Leider ist das Bild nicht im Besitz des ISSELHORSTER, so dass wir das nicht weiter verfolgen können. Aber symbolträchtig war alles, was die Störche da am 5. und 6. August so trieben. Denn sie übernachteten hier auch. Gleich vier von ihnen ließen sich auf dem Funkmast neben der RCG an der

Niehorster Straße nieder. Als wenn sie ihre Anwesenheit durch die modernen Kommunikationsmedien weiter tragen lassen wollten – was ja auch klappte, die NW berichtete am 7. August. Aber auch die alten Kommunikationsmittel ließen sie nicht aus: einer setzte sich auf die Sirene der alten Schule. Gleich sechs von ihnen verbrachten dort auch die Nacht. Als wenn sie darauf hinweisen wollten dass es zu der Zeit, als hier noch Kinder beschult wurden, um den Nachwuchs im Kirchspiel – also rein anzahlmäßig – noch besser bestellt war.

Auf dem Dach der jetzigen Grundschule und auch auf den Dächern der beiden Kindertagesstätten waren indes keine Störche zu sehen. Auch das muss doch etwas zu bedeuten haben! Lohnte sich wohl nicht, dort zu verweilen. Etwas irritierte jedoch: sowohl auf den Schornsteinen der alten Schule als auch auf dem der ehemaligen Brennerei Elmendorf übernachteten Störche. Aber in den Gebäuden darunter wohnt doch niemand! Wenn die da nun Babys runter gleiten lassen! Oder sind die Störche – was den Bringdienst der Babys anbetrifft – doch nicht mehr so up to date? Wohl schon zu lange aus der Übung oder?

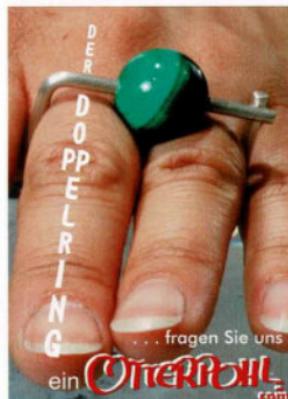
Siegfried Kornfeld



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabbpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17
info@schreiber-gartenbau.de
www.schreiber-gartenbau.de



Ihre Goldschmiedemeister
in HalleWestfalen
Gartenstrasse 1
post@otterpohl.com
Mo-Fr 9.30 - 18.30 Sa 10.00 - 13.00 Uhr



Das ev. Familienzentrum Isselhorst im neuen Gewand



Ev. Familienzentrum Isselhorst

In der ev. Kindertageseinrichtung für Kinder „Unterm Regenbogen“ in Isselhorst tut sich was. Seit 2007 ist die Einrichtung Familienzentrum und bietet vielfältige Veranstaltungen für Eltern und Kinder an.

Mit dem Leitungswechsel im Februar 2014 sollten die Angebote des Familienzentrums modernisiert und den Bedürfnissen im Sozialraum angepasst werden. Nicht nur das Team der Tageseinrichtung, sondern vielfältige Kooperationspartner sollen bei der Neugestaltung mitwirken. Von Vorträgen über Kindergesundheit, bis hin zu einem mehrtägigen Erziehungskurs „Triple P“ (Erziehen mit Respekt) und vielen Fachvor-



trägen von Referenten der Diakonie Gütersloh, der Lebenshilfe und der in Isselhorst ansässigen

Sprachheilpraxis Paulfeuerborn, bis hin zu Spielgruppen im eigenen Haus und einem offenen Eltern Café, soll eine Vielfalt entstehen. Direkt im Eingang der Einrichtung finden Sie einen Info Point, mit Informationen zur Kindergesundheit, Tagespflegevermittlung, zum Dorf Isselhorst u.v.m. Sie sind herzlich eingeladen diesen zu nutzen.

Die Veranstaltungen des Familienzentrums entnehmen Sie der Tagespresse, den aktuellen Aushängen in Isselhorst und Umgebung, unseren Flyern und natürlich dem Schaukasten der Ev. Kirchengemeinde Isselhorst. Zu den

Zentrum für Naturheilkunde



Waltraud Kruschick

Heilpraktikerin

In den Braken 39 · 33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 22 02 190 · Fax: 0 52 41 / 22 03 054
E-Mail: waltraudkruschick@gmx.de
www.naturheilpraxis-kruschick.de

Klassische Homöopathie · Biokybernetische Medizin · Naturheilverfahren



**Fotos & Passbilder
sofort zum Mitnehmen!**

DROGERIE EUSTERHUS

Güthstraße 47 · 33335 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 71 04



UTE OSTERKAMP
COACHING & CONSULTING

www.ute-osterkamp.de

E-Mail ute@osterkamp.eu
Mobil 0170 / 324 43 42
Nickelweg 19 33334 Gütersloh

Kursen und Veranstaltungen bitten wir um telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 05241/67257, oder per Mail an kita@unterm-regenbogen.com. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Noch ein Aufruf in eigener Sache:

Wir suchen noch engagierte, junge Leute, die sich als Babysitter ein wenig Geld dazu verdienen möchten und Mitglied in unserer Babysitterkartei werden möchten. Wir freuen uns über jeden Anruf.

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!



SEAT

**SEAT-Neuwagen • Große Gebrauchtwagen-
Auswahl aller Marken mit Garantie
Reparaturservice für alle Marken
Klianaanlagenservice • TÜV und AU täglich**

Autohaus Noll - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Isselhorster Str. 257 · 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 66 67 · Fax 66 60
www.seat-noll.de · info@seat-noll.de

Offenes Eltern Café

Für alle interessierten Eltern aus Isselhorst und Umgebung, zu unterschiedlichen Themen
Von 14.30Uhr – 16.00 Uhr

30. September, 14.30 Uhr:
Gewaltprävention für Kinder, wie geht denn das?

28. Oktober, 14.30 Uhr:
Drachen basteln (Für Eltern und Kinder) *

25. November, 14.30 Uhr:
Spielen im Wald. Warum ist das wichtig für mein Kind?

16. Dezember, 14.30 Uhr:
Weihnachtsbasteln *

Bei den mit einem * gekennzeichneten Veranstaltungen, wird um telefonische Anmeldung gebeten. Alle Veranstaltungen finden im ev. Gemeindehaus Isselhorst statt. Für die Betreuung Ihres Kindes ist gesorgt (ab zwei Jahren).

Anmeldungen unter 05241/67257 Oder via Mail: kita@unterm-regenbogen.com
Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Einladung zum "Tag der offenen Tür" in der Baumschule
Sonntag 27. 9. 15 von 11 bis 18 Uhr, mit Hofmarkt, Obstverkostung, Quiz, Leckereien etc.

Ganz in Ihrer Nähe:



Lebendig · Natürlich · Grün

Baumschule Upmann

Mönchsweg 3 • 33803 Steinhagen / Ströhn
Telefon 0 52 04 - 8 03 49 • Fax 0 52 04 - 73 20
www.baumschule-upmann.de



Isselhorster Geflügelzüchter helfen den Güterslobern

Es ist bald wieder so weit. Im Oktober haben wir unsere Alljährliche Ausstellung vom Geflügelzucht- und Gartenbauverein Isselhorst e.V. Dieses Jahr haben wir eine spezielle, ja besondere Ausstellung, aber dazu später mehr.

Wir haben wieder September, das Jahr ist schon ein gutes Stück vorangeschritten. Wir, der Geflügelzucht- und Gartenbauverein, haben einige Aktivitäten unternommen, von denen ich kurz berichten möchte.

Neben unseren allmonatlichen Treffen in unserem Vereinsheim hat uns unsere Fahrradtour im Mai dieses Jahr zu der Alpakazucht nach Marienfeld an der Bielefelder Straße geführt. Vor Ort wurden wir hervorragend informiert von Kari Lievonen und Burkhard Bruns. Es gab einen Haufen an Informationen zu diesen wirklich schönen Tieren und im Anschluss sind wir noch kurz in die Verkaufsräume gefahren. Jedem Verein und jeder Privatperson kön-

nen wir nur empfehlen den Alpakas mal einen Besuch abzustatten, es lohnt sich auf jeden Fall. Ich kann an dieser Stelle nur Heiner Beträge danken für die Organisation der Pättkenfahrt. Er hat uns wieder über Straßen geführt, wo ich nicht einmal wusste, dass es sie gibt. Außerdem natürlich auch einen großen Dank für die Salatspenden für das anschließende Grillen.

Jetzt kürzlich haben wir im Rahmen einer Abendveranstaltung den Gärtnereibetrieb Busche uns ansehen dürfen. Reinhard Busche hat, wie er selber gesagt hat, den Pausenclown gegeben. Er hat uns über die Geschichte der Firma, von den Anfängen bis zur Gegenwart berichtet und anschließend noch über das Firmengelände geführt und Informationen zu einigen Pflanzen gegeben. Es war, wie ich fand, eine runde Veranstaltung und mit über 20 Personen auch gut besucht. Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank an

Geflügelzucht- und Gartenbauverein
Isselhorst

AUSSTELLUNG

• Freier Eintritt • Große Verlosung



Familie Busche, dass wir kommen durften, natürlich im Besonderen an Reinhard Busche für die Reise durch die Geschichte und die Informationen. Und selbstverständlich haben wir uns auch hier von der Grillkunst Walter Hilkers überzeugen können. Dankeschön an Walter und Hannelore Hiller für die Verköstigung und natürlich an alle Salatspender.

So, jetzt kommen wir endlich zur kommenden Ausstellung und warum es dieses Jahr eine besondere ist. Wie jedes Jahr präsentieren wir unsere Zuchtergebnisse aus der Tier- und Pflanzenwelt am zweiten Oktoberwochenende (10.-11. Okt.) in der Festhalle zu Isselhorst. Wir werden uns natürlich auch in diesem Jahr gewaltig Mühe geben um unseren Besuchern eine wunderschön geschmückte Halle und natürlich wunderschönes Obst, Gemüse, Blumenarrangements und Geflügel zu zeigen. Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine spezielle Aktion aus dem Bereich Gartenbau vorbereitet. Am Sonntag können alle Isselhorster, die eine große Sonnenblume haben, zur Ausstellung kommen. Hier wird dann der Teller der Blume vermessen.

Wenn Sie bauen wollen, packen wir mit an

- **LVM-Immobilienfinanzierung:** Gemeinsam mit unseren Partnern Augsburger Aktienbank AG und Aachener Bausparkasse AG bieten wir Ihnen maßgeschneiderte, sichere Finanzierungen zu günstigen Konditionen an.
- **Wohngebäudeversicherung**
- **Bauherren-Haftpflichtversicherung**
- **Bauleistungsversicherung**

Fragen Sie nach unseren
aktuellen Zinskonditionen.
Es lohnt sich!

LVM-Versicherungsgesellschaft
Stefan Thenhausen
Kahlertstraße 53
33330 Gütersloh
Telefon 05241 34988
info@thenhausen.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG



Treffen bei Gärtnerei Busche. Die Gruppe lauscht Reinbards Wissen

Die drei größten erhalten wieder einen Preis. Die Blume muss nicht mehr blühen, aber der Teller muss vollständig sein. Jeder darf mitmachen. Die mitgebrachten Blumen würden wir dann auch in unserer Ausstellung aufbauen. Das besondere dieses Jahr ist folgendes.

Wir werden uns dieses Jahr zusammen mit dem Verein der Rasgeflügelzüchter Gütersloh e.V. von 1881 in Isselhorst präsentieren. Der Vorsitzende Wilfried Hunke hat um Hilfe gefragt, da der Bauhof dieses Jahr renoviert wird und die Stadt nicht garantieren konnte, dass die Gütersloher Ausstellung wie gewohnt in der dritten Oktoberwoche stattfinden kann. Und der Geflügelzucht- und Gartenbauverein Isselhorst hilft natürlich gerne dem befreundeten Verein. Daher werden dieses Jahr, wenn man so will, zwei Ausstellungen parallel stattfinden, aber in dem gewohnten Bild der Isselhorster Ausstellung. Wilfried Hunke und ich, Thomas Jürgensmann, freuen uns darauf Sie in der Festhalle begrüßen zu dürfen. Freuen Sie sich auf ein buntes Bild von Geflügel und Gartenerzeugnissen. Wir sehen uns in der Festhalle!

Thomas Jürgensmann

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m², Hund auf Anfrage, Rad fahren, Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 - 67 13 5

www.urlaub-mueritz-seenplatte.de

PLANUNGSSORGEN
KOSTENFALLE
WERTVERLUST

WENIGER SORGENFALTEN
MIT DER FIAT PROFESSIONAL

4 JAHRE GARANTIE!

Der FIAT DUCATO. SOFORT LIEFERBAR!

In Ihrem Geschäft gibt's keine halben Sachen. Und das erwarten Sie auch von einer Garantie. Deshalb ist unsere 4 Jahre Fiat Professional Garantie* ein handfestes Versprechen. Zusätzlich zu 2 Jahren Neuwagengarantie gibt es 2 Jahre Funktionsgarantie "Maximum Care Flex 100" gratis dazu.

www.fiatprofessional.de



PROFESSIONAL

Ihr Fiat Professional Partner:

NUTZFAHRZEUGE SCHLIEPHAKE

Carl-Zeiss-Straße 2 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 22 15 70 · Fax 22 15 724

* 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie "Maximum Care Flex 100" der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als "Maximum Care Flex 150" oder "Maximum Care Flex 200" auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig vom 29.06. bis 31.12.2015. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



VEHICLE
PROTECTION



Turnverein Issehorst

Kupferweg 10 · Tel.: 05241-67060 · www.turnverein-issehorst.de

Mail: geschaeftsstelle@turnverein-issehorst.de

Geschäftszeiten: Mo. 11.00 – 12.00 / Di., Do. 18.00 – 19.00

Danke Gerd Kitzig!

Heute (03.07.2015) verabschiedete Josef Püth (Werbebeauftragter der Handballabteilung des TVI) den langjährigen Sponsor Gerd Kitzig, der seinen Salon zum 1. Juli an Frau Kaule übergeben hat. Das Haus Kitzig ist schon sehr lange mit den Handballern in Issehorst verbunden. Gerd Kitzig hat in seiner Jugend und auch bei den Senioren selber kräftig an die Harzpille gefasst. Er hat die Handballer des TVI immer unterstützt, sei es durch Trikots, Trainingsanzüge oder durch sein Firmenbanner in der Sporthalle an der Hallerstraße.

Josef Püth



NACHRUUF Günter Kramme

Der TVI trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied Günther Kramme, der am 24.07.2015 im Alter von 80 Jahren verstorben ist

Im Gedenken an Günter:

Wir werden ihn sehr vermissen. Mehr als 65 Jahre war er Mitglied im TVI und aus unserem Vereinsleben nicht wegzudenken. Dabei hat er so ziemlich alle Tätigkeitsbereiche, die ein Verein seinen Mitgliedern bietet, „ausprobiert“ und mit Leben gefüllt: als aktiver Handballspieler, Abteilungsleiter Handball, Vorstandsmitglied,

Schatzmeister, Handballschiedsrichter. Die Aufzählung ist mit Sicherheit nicht vollständig. Daran sieht man, wie sehr Günter sich um den TVI verdient gemacht hat. Zu seiner Zeit als Schatzmeister des TVI endete sein Kassenbericht auf der Jahreshauptversammlung meistens mit folgenden Worten – und einem Augenzwinkern-: „Ihr seht, es hat mal wieder gereicht, die Vereinskasse ist noch gut gefüllt. Und die Abteilungen haben auch noch die eine oder andere Mark hinter dem Daumen.“ Seine Turnschwestern und Turnbrüder des TVI werden ihn im Herzen behalten und sind in Gedanken bei ihm und seiner Familie. Mit stillem und sportlichen Gruß

*Turnverein Issehorst von 1894 e.V.
Der Vorstand*

Wandertag

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nahe. Am Sonntag, den 18.10. lädt der TVI Issehorst zu einem gemütlichen Wandertag ein. Der Eselsweg führt über 18 km rund um Issehorst. Start ist um 11 Uhr an der Turnhalle, Rückkehr ca. 16 Uhr. Um Anmeldung bis zum 16.10. wird gebeten, damit eine Verpflegungsstation eingerichtet werden kann.

Laptop für die Bearbeitung und Pflege der neuen Homepage

Unser Werbebeauftragter Josef Püth konnte nun auch die nötige Hardware an den neuen, alten Administrator der Homepage, Thomas Leicht, überreichen.

Thomas Leicht ist für den reibungslosen Internetauftritt unserer Homepage verantwortlich. Einen großen Dank an Thomas Leicht für seine ehrenamtliche Tätigkeit.



TVI-Handballer mit neuem Web-Auftritt



Startseite der neuen TVI-Website bei der Vorstellung

Gütersloh-Isselhorst. Die Handball-Abteilung des TV Isselhorst ist mit einem neuen Onlineauftritt im Netz präsent. Entwickelt haben die Seite vier Studenten der BIB Paderborn im Rahmen einer Hausarbeit.

Der Kontakt zwischen Hochschule und Verein kam über Dozent und TVI-Spieler Mario Krämer (3. Herren) zustande. „Wir sind Mario für den Kontakt und die gute Zusammenarbeit sehr dankbar“, freut sich TVI-Funktionär Josef Püth über das Projekt. Über mehrere Wochen haben die Studenten eine völlig neue Vereinsseite mit frischem Design – natürlich in den TVI-Farben Blau und Weiß – und neuer Struktur entwickelt. So gibt es jetzt zum Beispiel eine deutliche Unterteilung zwischen Senioren- und Jugendbereich.

Außerdem sind allgemeine Informationen zur Handballabteilung und aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten jetzt deutlich voneinander getrennt. Neu ist zudem ein Kalender, auf dem Spieltermine und kommende Events jederzeit abrufbar sein sollen. Während der nächsten Saison soll es auf der Seite dann regelmäßig Ergebnisse und Spielberichte der verschiedenen Mannschaften geben. Für die Inhalte ist Josef Püth verantwortlich, der auch das Projekt mit betreut hat. Die Rolle des Administrators übernimmt wie schon bei der alten Website Thomas Leicht.

Um die Seite „am Leben zu halten“, sollen die jeweiligen Teams ihre Bereiche mit Inhalten füttern und Bilder, Videos und Texte einstellen. „Da nehmen wir die einzelnen Mannschaften in die Pflicht“, fordert Püth Engagement für den neuen Internetauftritt.

Adresse: www.tvi-handball.de

Nick Westerhelweg

Josef Püth, Uwe Bastert (Vorstand TVI Handball), Bönnighausen, Schäfers, Knaup, Günther, Ute Osterkamp (Vorstandsmitglied JSG BISS), Mario Krämer (alle v. l.)



Der TVI hat wieder eine Handballdamenmannschaft

Für die kommende Saison können sich die handballbegeisterten Isselhorster auf eine weitere Mannschaft in der Sporthalle Isselhorst freuen. Unser Werbebeauftragter Josef Püth konnte dafür schnell einen Sponsor begeistern, der die Damen mit dem nötigen Equipment ausstattete. Die Firma Helcotec Chemie & Technik GmbH und Co. KG, vertreten durch Andre Schwerter (Foto: Zweiter von links), überreichte den Damen beim Training in der Halle neue Trainingsanzüge und wünschte den Damen eine erfolgreiche Saison 2015/2016.



Betriebsjubiläen bei der Tischlerei Meibrink

Gütersloh-Isselhorst. Zusammen sind sie 60 Jahre bei der Bau- und Möbeltischlerei Meibrink in Isselhorst beschäftigt. Firmen-Chef Thomas Schweinhirt dankte Joachim Gregor, Markus Brinkmann und Benjamin Westerhelweg für ihre langjährige Treue zum Betrieb.



Joachim Gregor
gehört seit 30 Jahren zur Meibrink-Mannschaft. Am 1. August 1985 trat er die Ausbildung in dem Isselhorster Handwerksbetrieb an. 1998 legte er die Prüfung zum Tischler-Gesellen mit Erfolg ab. Bei Meibrink übernimmt der heute 46-Jährige zahlreiche Aufgaben.

Hauptsächlich wird Joachim Gregor in der Fertigung eingesetzt. Firmeninhaber Thomas Schweinhirt legt aber auch die Verantwortung für die Lagerhaltung und die Materialbestellungen in seine Hand. Zudem ist der Jubilar voll in den Bereich Bestattungen integriert. Trauergespräche führt er mit großer Sensibilität. Zuverlässig kümmert er sich um die gesamte Organisation der Bestattungen – von der Aufbahrung bis zur Beisetzung. Joachim Gregor wohnt in Isselhorst.



Markus Brinkmann
Seit nunmehr 20 Jahren ist Markus Brinkmann fester Bestandteil

der Belegschaft. Die Ausbildung bei Meibrink begann am 1. August 1995. Nach Abschluss der Tischler-Gesellenprüfung im Jahre 1998 wurde er übernommen. Markus Brinkmann obliegt zumeist die Montageleitung: Der heute 36-Jährige koordiniert die Einrichtung der Baustelle und plant den Material- und Personalbedarf. Er wird sowohl bei Arbeiten für private als auch gewerbliche Kunden eingesetzt. Markus Brinkmann wohnt auf dem elterlichen Hof in Hollen. Hier ist er als Nebenerwerbslandwirt tätig. Markus Brinkmann ist Mitglied der Niehorster Schützen.



Benjamin Westerhelweg
fand vor 10 Jahren den Weg zu Meibrink. 2005 startete hier seine Ausbildung zum Tischler. Die Gesellenprüfung absolvierte er 2008. Der heute 29-Jährige wird in allen Bereichen der Bau- und Möbeltischlerei eingesetzt. Schwerpunktmäßig kümmert er sich derzeit um Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an Fenstern, Türen und Möbeln bei den Kunden vor Ort. Benjamin Westerhelweg wohnt mit seiner Ehefrau in Gütersloh. Er ist begeisterter Fußballer.

MEIBRINK GmbH
BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Fenster und Haustüren in allen Ausführungen
Möbel und Inneneinrichtungen
Reparaturservice und viele Leistungen mehr
Bestattungen

33334 Gütersloh, Münsterlandstr. 54
Telefon: (05241) 96 50 80
info@meibrink-gmbh.de

Hartmut Salzmann

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit **50 Millionen** unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder Sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze **Region**.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf sparkasse.de

Zur Erinnerung an Gisela Kerker

Vor wenigen Wochen verstarb Gisela Kerker, langjährige Isselhorster Geschäftsfrau, bekannt als ehemalige Inhaberin des gleichnamigen Blumen- und Floristikladens.

Als Gisela Höcker geboren und in Isselhorst aufgewachsen, entdeckte sie schon früh ihre Liebe zum Garten und zur Natur. So trat sie nach der Schulzeit eine Lehre zur Gärtnerin an bei der Isselhorster Gärtnerei Lütkemeyer und schloss eine weitere Ausbildung zur Floristin an in einem großen Bielefelder Blumenladen. In ihrem Handwerk entwickelte sie sich zur Meisterin mit großem Geschick und Kreativität. Sie strebte nach der Selbstständigkeit und führte u. a. den Blumenladen im Bielefelder Hauptbahnhof.

Mit Hilfe ihrer Mutter und Dank des eigenen Organisationstalentes konnte sie Familie und Beruf vereinbaren und auch als Gisela Kerker selbstständig arbeiten. Nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Familie wechselte sie einige Male ihre Tätigkeiten.

Schließlich konnte sie den Isselhorster Blumenladen Lütkemeyer übernehmen. Damit betrat sie vertrautes Terrain und überzeugte die Kundschaft durch ihr Angebot, ihre freundlich – sachliche Hal-

tung und durch ihre Zuverlässigkeit. Ihre Angestellten führte sie klar und bestimmt und bildete auch gern junge Frauen zur Floristin aus. Gisela Kerker liebte ihren Beruf, und sie gestaltete das kleine Sträußchen für das Krankenbett genauso liebevoll und sorgfältig wie das üppige Blumenbouquet. Bei der Gestaltung des Blumenschmuckes für Feste und Feiern beriet sie die Kunden kenntnisreich, umsichtig und mit guten Ideen, wusste immer die Wünsche der Kunden umzusetzen und in einer ansprechenden Form zu präsentieren. So begleitete sie viele Menschen an entscheidenden Tagen ihres Lebensweges mit Blumengrüßen zur Geburt und Taufe, zur Kommunion bzw. Konfirmation, zur Hochzeit, zu Geburtstagen und Jubiläen und zur Beerdigung. Für den Schmuck der Trauerräume nahm sie sich besonders viel Zeit, weil – so sagte sie – es das Letzte sei, was man für einen Menschen tun könne.

Als sie selbst von schwerer Krankheit betroffen wurde und wusste, dass ihre Lebenszeit vielleicht nur noch sehr kurz sein könnte, sah sie die Erkrankung als an sie gestellte Aufgabe an. Tapfer nahm sie die unumgänglichen Therapien auf sich. Sie versteckte sich und



ihre Krankheit nicht, klagte nicht und behielt ihre Berufstätigkeit bei. Sie erlebte das immer wiederkehrende Auf und Ab der Krankheit, neun Jahre lang. Dennoch konnte sie die schönen Seiten des Lebens (Urlaub, ihre Hobbies und Familienfeste) genießen.

Vor wenigen Jahren sah sie die Chance, ihren Laden angemessen zu vergrößern nahe dem alten Standort an der Steinhagener Straße. Da ergriff sie die Gelegenheit, plante und gestaltete neu, auch schon im Hinblick auf ihre Nachfolge.

Als das Ehepaar Kerker vor etwa einem Jahr das Blumengeschäft an den Nachfolger übergab, freute Gisela sich auf ihre freie Zeit. Nun konnte sie, die immer eine Lese- ratte und an gesellschaftlichen Fragen und Problemen interessiert



BESTATTUNGSHAUS MEIBRINK

Persönliche und vertrauensvolle Begleitung

Erd-, Urnen- und See-Bestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Individuelle Bestattungsvorsorge
Gestaltung und Herstellung aller Trauerdrucksachen



33334 Gütersloh-Isselhorst · Münsterlandstr. 54 · Tel.: (0 52 41) 96 50 80
Mobil: 01 70 - 1 80 46 47 · www.meibrink-gmbh.de

war, ihren Vorlieben nachgeben. In dieser Zeit begann sie auch, ihre Familiengeschichte aufzuarbeiten. Das konnte Gisela nicht mehr vollenden. Sie haderte jedoch nicht mit ihrem Schicksal, sondern sprach davon, dass ihr neun Jahre geschenkt worden seien.

Ihr wurde geschenkt, was der Liederdichter Nikolaus Graf von Zinzendorf (1700 – 1760) sich für seinen Lebensweg wünschte und von Gott erbat:

*„Soll's uns hart ergehen,
lass' uns feste stehen
und auch in den
schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen,
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.“*

Gisela Kerker stand feste.

Renate Plöger



Individuelle Sträuße
Hochzeitsfloristik
Tischdekorationen
Accessoires
Geschenkartikel
Trauerfloristik

Steinhagener Str. 3 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 68 77 55 · email: info@blumenbindekunst-gt.de

edv-service rauer gmbH & co. kg

IT-Lösungen

Planung – Projektierung – Programmierung
Lohn/Gehalt – Datenerfassung



Akazienweg 12
33335 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 70 494 24
Fax 0 52 41 / 70 494 29
www.edvservice-rauer.de

Kennen Sie unseren Heimatkreis?

Auch in diesem Heft möchten wir Sie mit drei neuen Motiven aus dem Kreis Gütersloh fragen: „Wer kennt...?“ Sie als Leserin oder Leser sind aufgefordert, uns zu nennen, was da abgebildet ist oder in welchem Ort im Kreis es zu sehen ist.

Zuschriften bitte an:

Wilfried Hanneforth,
Hollerfeldweg 13, 33334 Gütersloh

Auflösung der 3 Fotos aus Heft 133:

- Bild 1** – Kloster
Clarholz - Gartenseite
Bild 2 – Klosterkirche
Marienfeld
Bild 3 – Gut Geissel von
Langenberg



Einschulung am 13. August 2015



54 aufgeregte Schulanfänger und nicht minder nervöse Eltern starteten am 13. August 2015 in den ersten Schultag.

Zunächst kamen Kinder, Eltern und Lehrerinnen in der evangelischen Kirche in Isselhorst zu einem ökumenischen Gottesdienst zusammen, der von Pastor Kölsch und der katholischen Gemeindefrau Reith gestaltet wurde. Mit viel Gesang und Bewegung stimmten alle sich auf den großen Schritt in die Schule ein, gewappnet mit Gottes Segen machten Kinder und Lehrerinnen sich auf den Weg zur Einschulungsfeier.

In der Turnhalle der Grundschule Isselhorst wartete schon die restliche Schulgemeinschaft auf die Neuen. Auch die Kinder der evangelischen Kita, die im kommenden Jahr eingeschult werden, beobachteten gemeinsam mit

ihren Erzieherinnen gespannt, was sie wohl in einem Jahr erwarten könnte. Die Zweit-, Dritt- und Viertklässler der Grundschule hatten mit ihren Lehrerinnen ein buntes Begrüßungsprogramm vorbereitet. Mit munteren Liedern empfingen die zweiten und dritten Klassen die Schulanfänger. Die Klasse 4a zeigte ihre Englisch-

kenntnisse auf musikalischem Weg. Den Höhepunkt bildete schließlich der Tanz der Hexen und Zauberer aus der Klasse 4b sowie ihr Lied „In der Hexenschule“. Beides stammte aus dem Musicalprojekt der Liz-Mohn-Stiftung „Ein Schatz für alle Fälle“, an dem die Klasse im vergangenen Schuljahr mit ausverkauft-



ten Vorstellungen im Gütersloher Stadttheater erfolgreich teilgenommen hatte. Die Schulanfänger aus der städtischen Kita erkannten Lied und Tanz erfreut wieder, denn sie hatten als kleine Hexen und Zauberer gemeinsam mit den Grundschulkindern an diesem Projekt mitgewirkt.



Autohaus BRESCH

Renault – Service

Steinhagener Str. 63 GT-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 63 17

... seit über 50 Jahren in Isselhorst ...

Schließlich kam der aufregendste Teil des Tages. Die Schulanfänger wurden von ihren neuen Klassenlehrerinnen aufgerufen und versammelten sich gespannt gemeinsam mit ihren Paten aus den vierten Schuljahren, um hinüber in die Schule zu ziehen und ihre erste Schulstunde zu erleben. Die 28 Kinder der Löwenklasse 1a verließen unter dem Beifall aller Gäste als erste die Turnhalle und zogen mit ihrer Klassenlehrerin Vera Horstmannshoff in ihr Klassenzimmer. Dann folgte die Felix-Klasse 1b zusammen mit ihrer Lehrerin Ivonne Ring-Meyer zu Theenhausen. In der Zwischenzeit wurden die Eltern und alle weiteren Gäste in bewährter Weise vom Schulverein mit Kaffee und Kuchen versorgt. Das Wetter spielte mit und so konnten die Gäste sich die Zeit bis zum Ende der Stunde auf dem sonnigen Schulhof vertreiben.

Nach einer kurzen Weile schon konnten die Kinder von ihren Eltern wieder in Empfang genommen werden. Viele Schulanfänger zeigten den Erwachsenen erst einmal stolz den neuen Klassenraum und vor allem den eigenen Sitzplatz und berichteten ausführlich, was in der ersten Stunde so alles passiert war. Dann wurde der Tornister wieder geschultert, die bunte Schultüte in den Arm genommen und los ging es bei vielen zum gemeinsamen Mittagessen mit der ganzen Familie.

Inzwischen sind schon einige Tage vergangen. Der Gang zur Schule ist inzwischen zur Selbstverständlichkeit für die Schulanfänger geworden. Gemeinsam mit den Paten haben sie die Schule erforscht und kennen sich nun schon recht gut aus. Alle Schulsachen haben ihren Platz gefunden und es kann endlich losgehen mit den Buchstaben und Zahlen.

Claudia Damian

Die neue
Herbst-Winter
Kollektion

Lagerverkauf
in Gütersloh
28 - 31. Oktober

Mi - Fr 10 - 18 h
Sa 10 - 13 h

Maas.
natürlich leben...

Ökologische Made - fair produziert

www.maas-natur.de

Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | Mo-Fr 10-18 h | Sa 10-13 h

Bielefeld: Oberstraße 51 | Mo-Fr 10-18.30 h | Sa 10-16 h

Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über www.buchhandlungsschwarz.de möglich - entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel • Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln

Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63

kontakt@buchhandlungsschwarz.de · www.buchhandlungsschwarz.de

Auszeichnung für Autohaus Brinker



Foto, v.l.: Stefan Gülland, Klaus Bergel (Gebietsleiter Skoda) mit der Ernennungsurkunde, sowie die Brüder Ingo, Lars und Thorsten Brinker mit der von dem Künstler Ralf Majewska erschaffenen Skulptur "Mission"

Gütersloh (jed) Was für die Vereine der Fußball-Bundesliga der Deutsche Meister-Titel, ist für die Skoda-Händler in ganz Deutschland der berühmte „Club 25“. Seit 2008 ringen alljährlich über 600 Vertragspartner des tschechischen Automobil- und Motorenherstellers Jahr für Jahr auf's neue um Aufnahme in den Elite-Club.

Auszeichnungsmerkmale dabei sind überdurchschnittliche Leistungen in Service und Vertrieb. Als weitere Prämierungskriterien

gelten hohe Kundenzufriedenheit, Servicequalität sowie ein professioneller Gesamtauftritt. Als nur einem von zwei Autohäusern in Ostwestfalen-Lippe ist dem Autohaus Brinker aus Gütersloh-Isselhorst in diesem Jahr zum zweiten Mal nach 2009 der Sprung in die Bestenliste gelungen. „Das ist kein Gummibären-Preis, sondern schon eine echte Auszeichnung“, strahlte Ingo Brinker (42) anläss-

lich der Preisverleihung am Donnerstag in den Geschäftsräumen an der Haller Straße bei herrlichem Sommerwetter mit der Sonne um die Wette. Gemeinsam mit seinen Brüdern Thorsten (51) und Lars (46) nahmen das Autohaus-Trio die entsprechende Verleihungsurkunde nebst der Gewinnertröphäe „Mission“ aus den Händen der beiden Gebietsleiter Klaus Bergel und Stefan Gülland entgegen. Der Skulpturen-Titel „Mission“ steht dabei stellvertretend für das Ziel, dass sich die Brüder in enger Zusammenarbeit mit ihrem bewährten Arbeiterteam für 2016 auf die Fahne geschrieben haben. Das lautet im Sinne der vielen zufriedenen Kunden selbstredend - Titelverteidigung. Thorsten Brinker: „Natürlich ist die Auszeichnung eine besondere Ehre. Aufgrund kontinuierlicher Betriebskennzahlen zu den besten 25 Skoda-Händlern in Deutschland zu gehören, schafft schließlich

ZIMMERMANN ERDARBEITEN GmbH

- ◆ Baggerarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Radladerarbeiten
- ◆ Mobile Brechanlage
- ◆ Containerdienst
- ◆ Mobile Siebanlage
- ◆ Mutterboden-Füllsand

zimmermannerdarbeiten@aol.de

Kai Zimmermann Pappelweg 21 Mobil: 0172/8594371
33335 Gütersloh Fax: 05241/2123119

Tolle Autos

- Neuwagen
- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Vorführwagen
- Gebrauchtwagen



www.autohaus-brinker.de
Tel 0 52 41 / 96 01-0

Starker Service

- Reifenservice
- Inspektion HU/AU
- Unfallabwicklung
- Mietwagen
- Zubehör u. v. m.



nicht jeder. Gleichzeitig ist es für uns auch Anreiz genug, im Sinne unserer Kunden in der täglichen Arbeit immer besser zu werden“. Diese Worte waren selbstredend ganz nach dem Geschmack der beiden Skoda-Gebietsleiter. Klaus Bergel räumt für das Unternehmen ein: „Jeder der über 600 Händler hat in jedem Jahr Chance und Möglichkeit, in den Club aufgenommen zu werden. Das ist allerdings kein Geschenk. Da steckt eine Leistung in Form von besonderem Engagement und viel Einsatz dahinter. Harte Arbeit und herausragender Service zahlen sich am Ende eben aus“. Um im Sinne der Kundenzufriedenheit kontinuierlich voran zu kommen,

legt Skoda die Latte der Auswahlkriterien übrigens Jahr für Jahr ein Stückchen höher. Stefan Gülland: „Im Sinne unserer Kunden liegt unser primäres Ziel und das Hauptaugenmerk darauf, dass jeder unserer Partner jedes Jahr ein Stück voran kommt. Wenn wir das schaffen, sind die Kunden die großen Gewinner“. 365 Tage lang dürfen sich aber auch Mitarbeiter und Chefetage des Isselhorster Familienunternehmens als Sieger fühlen. Weil Stillstand bekanntlich Rückschritt bedeutet, starteten die Brinkers unverzüglich das Unternehmen Titelverteidigung. Schließlich wollen die drei Cheftrainer nebst ihren Mitarbeitern in Werkstatt, Vertrieb und Service auch 2016 wieder einen Titel einheimsen und zum berühmten „Club 25“ gehören. Für die Skoda-Autohändler ist der schließlich in etwa so bedeutend, wie der Deutsche Meistertitel für die Bundesligisten.

Jens Dönhöler

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m²,
Hund auf Anfrage, Rad fahren,
Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 – 67 13 5

www.urlaub-mueritz-seenplatte.de

Feuer und Flamme für individuelle Schmuckideen.



Elke Krautscheid Goldschmiedemeisterin

Kahlertstr. 158
33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41-34 01 36
elke.krautscheid@gmx.de

Höchstspannungsleitung im Kirchspiel sorgt für Spannungen unter den Bürgern

„Wat den Eenen sien Uhlen is den Annern sien Nachtigall!“ sagt man auf Plattdeutsch, wenn eine Maßnahme dem Einen bedrohlich ist was dem Anderen als die Lösung allen Übels erscheint.

So ist es anscheinend auch mit der Trasse der Höchstspannungsleitung Gütersloh – Lüstringen (bei Osnabrück), die vom Umspan-

werk Blankenhagen ausgeht und über Hollen, Holtkamp, Steinhaugen Borgholzhausen über eine Strecke von 27 km durch NRW auf 78 Masten geführt werden soll. Da hatte die Isselhorster Bürgerinitiative „BISS“ in zähen Verhandlungen mit der Politik des Kreises, des Landes und des Bundes erreicht, dass die Erdverkabelung der Trasse auf einer Länge von etwa 8 km nicht mehr ganz aussichtslos erschien und damit die Probleme der Verschandelung des Landschaftsbildes mit den bis zu 85 m hohen „Monstermasten“ und der möglichen Gesundheitsgefährdung durch die von der Freileitung ausgehenden elektromagnetischen Strahlung gelöst seien. Nun haben sich die betroffenen Landwirte über die Erdverkabelung kundig gemacht und sagen unisono: „Durch die Erdverkabelung wird kein einziges Problem gelöst. Im Gegenteil, es werden viele Probleme erst geschaffen!“

Für die Fa. Amprion schien der Ausbau dieser Trasse eigentlich kein Problem zu sein, da er auf einer seit etwa 76 Jahren bestehenden Trasse der 220 KV Leitung durchgeführt werden soll, für die es somit alte Rechtsgrundlagen gibt. Im Bereich der „Siedlung

Hornberg“ (so steht es in der Beschreibung der Bezirksregierung, gemeint ist die Siedlung um den Hof Hornberg, Münsterlandstraße / Reithallenweg) soll der alte Trassenverlauf allerdings verschwenkt werden, etwas weiter weg von dieser Siedlung und somit etwas weiter hin zur Wohnbebauung Holler Feldweg / Haller Straße.

In Raesfeld bei Borken haben sich die Landwirte informiert, wie eine solche unterirdische Trassenführung aussieht. In Raesfeld wird erstmalig eine Höchstspannungstrasse für Wechselstrom gebaut. Sie gilt als Pilotprojekt. Hier erstellt die Amprion GmbH eine insgesamt rund 3,5 km lange, etwa 42 m breite und 2,15m tiefe Trasse für eine erdverlegte Höchstspannungsleitung. In einer Breite von 20 m werden die insgesamt sechs Kabelstränge 2m tief verlegt. Der Bodenaushub muss getrennt nach Bodenschichten neben dieser Trasse bis zum Wiedereinbau gelagert werden. So kommen die 42 m Trassenbreite zustande. Die Kabelrohre werden mit einer sogenannten „Flüssigerde“ umhüllt. Diese Flüssigerde ist ein Gemisch aus 95% Bodenaushub und 5% Zuschlagstoffen, hauptsächlich Zement. Sie soll die Kabelrohre ei-



NISSAN QASHQAI.

QASHQAI VISIA
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

UNSER PREIS
€ AB 17.990,-

- Chassis Control Technologie (CCT)
- elektronische Parkbremse (e-PKB) mit automatischer Deaktivierung beim Anfahren
- LED-Tagfahrlicht

JETZT PROBE FAHREN

Gesamtverbrauch l/100 km:
innerorts 6,9, außerorts 4,9,
kombiniert 5,6; CO₂-
Emissionen kombiniert
129,0 g/km (Messverfahren
gem. EU-Norm);
Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung

AM Automobile GmbH
im Autohaus Aschentrup
Carl-Zeiss-Str. 1
33334 Gütersloh
Tel.: 05241/743380

www.aschentrup.de

Elektro Drewel

Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe
und Industrie...

Bertold Drewel Elektromeister

In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35

Bild (S. Kornfeld) Sprechen sich strikt gegen eine Erdtrasse für die 380 KV-Leitung aus: (v.l.n.r.) Alexander Knufinke, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsverein Isselhorst, Hermann Dreesbeimdicke, dessen Flächen stark in Anspruch genommen wurden, Dirk Baumeister, 2. Vorsitzender, Martin Hanneforth, Wolfgang Hornberg, der einen Vollerwerbsbetrieb bewirtschaftet und ebenfalls von der Flächeninanspruchnahme stark betroffen wäre. So wie hier auf dem Bild würde die Trasse die Felder und Wiesen diagonal durchschneiden.



nerseits in genauer Position halten und einen möglichen Auftrieb verhindern, andererseits aber die entstehende Abwärme der Kabel ableiten. Die Erdkabel können bis zu 50° C warm werden. Dadurch kann der Oberboden im Wurzelbereich der Pflanzen eine um etwa 20°C höhere Bodentemperatur aufweisen. So kommt es zu unterschiedlichem Wachstum, unterschiedlicher Wasserverdunstung und Abreifung der Pflanzen. In Trockenzeiten werden hier schnell Trockenschäden entstehen, in feuchten Zeiten, z. B. im Frühjahr können Nässeschäden entstehen, da im Bereich der Kabeltrasse keine Drainierung durchgeführt werden darf. Überhaupt kann niemand sagen, wie sich dieser massive Eingriff auf den Boden auswirkt. Boden ist ja nicht einfach schwarzer Sand oder Lehm, sondern ein komplexer Organismus. Der um die Kabelrohre eingebrachte Flüssigboden bleibt nicht flüssig, sondern härtet durch den Zementzuschlag aus und bildet eine Barriere im Unterboden, die auf die Grundwasserfließrichtung

Einfluss haben wird. Die Folgen dieser Beeinflussung des Grundwasserstromes sind nicht absehbar. Es liegen einfach noch keine Erfahrungen mit dieser Technik der unterirdischen Trassenführung vor. Auch die Pilotanlage in Raesfeld soll erst 2016 in Betrieb genommen werden. Die Auswirkungen auf den Boden werden auch dort erst in einigen Jahren erkennbar sein. Hinzu kommt für die Landwirte noch eine wesentliche Beeinträchtigung: eine 42 m breite Trasse (so breit wie eine Autobahn) schneidet die Felder meistens diagonal und erschwert über Jahre die Bearbeitung der vor und hinter der Trasse liegenden Teilstücke. „Das können wir nur schwer verkraften“, sagt Wolfgang Hornberg, der frühere Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Ortsvereins und neben dem Nebenerwerbslandwirt Hermann Dreesbeimdicke Hauptbetroffener der Flächeninanspruchnahme. „Für die Zeit der Baumaßnahmen – wir schätzen sie wegen der vielen Straßenquerungen und der Un-



Naturkost
ISSELHORST



*Ihr Bioladen
mitten im Kirchspiel*

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9.00 – 13.00 Uhr
 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Naturkost Isselhorst
Inh. Margret u. Jason Franitz
Haller Straße 128
33334 GT-Isselhorst
Tel. 052 41 / 997 98 53

terdückerung der Lutter auf 3 bis 4 Jahre - können wir keine Ernteflächen bekommen. Wir sind aber auf die Flächen angewiesen, da sie die Futtergrundlage für unsere 140 Kühe bilden.“ Wolfgang Hornberg bewirtschaftet einen ca. 100 ha großen Milchviehbetrieb mit derzeit 140 Kühen. Ca. 30 ha würden die Trassenflächen auf einer Länge von 8 km in Anspruch nehmen. Hinzu kämen alle 1,3 km sogenannte Muffenstationen, feste Bauwerke, die notwendig seien, um die Kabel miteinander zu verbinden. Länger als 1,3 km könne man einen Kabelstrang derzeit nicht herstellen. Am Anfang und am Ende der Kabeltrasse müssten Übergabestationen gebaut werden, an denen die Leitung vom Freileitungs- zum Erdleitungssystem und umgekehrt übergehen würden. Ebenfalls feste Bauwerke, die etwa ein halbes Fußballfeld an Fläche in Anspruch nähmen. Und zumindest für die Muffenstationen und diese Übergabestationen müsse sicher auch der Eingriff in die Natur nach Naturschutzgesetz ausgeglichen werden. Auch dafür werde dann Acker in Anspruch genommen. Auf die Frage, ob denn wenigstens die Ausdehnung und Intensität der sich bildenden Magnet-

felder und der davon ausgehenden Elektromagnetischen Strahlung mit der Verlegung in die Erde an die Umgebung verhindert werde, sagen die Landwirte, dass die Strahlung direkt über der Trasse intensiver sei, als unter einer Freileitung. Das muss sicher noch näher geklärt werden, denn die zulässigen Grenzwerte nach der entsprechenden EU-Ratsempfehlung 1999/519 /EG von 100 Mikrottesla müssen bei allen Leitungssystemen eingehalten werden.

Die Landwirte sprechen sich also strikt gegen eine Erdverkabelung aus. „Ich hatte der oberirdischen Leitung bereits zugestimmt“, sagt Hermann Dreesbeimdieke. „Ich habe zugestimmt, weil die Notwendigkeit der Aufrüstung dieser Leitung mit der Energiewende begründet wurde. Ich bin für die Energiewende, aber gegen die Erdverkabelung. Der werde ich nicht zustimmen.“ Inzwischen sei für ihn die Notwendigkeit der Aufrüstung der Leitung mit der Begründung Energiewende auch nicht mehr plausibel. In der Tat ist sie bisher auch in der Veröffentlichung bei der Bezirksregierung von mir nicht zu finden. Vermutlich wird sie, wie an anderen Trassen auch, einfach mit dem § 43 En-

WG (Energiewirtschaftsgesetz) begründet. Da heißt es ganz allgemein: „Das ... Vorhaben muss daher insbesondere den Zielen des EnWG entsprechen. Nach § 1 EnWG ist dessen Zweck eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas.“ Mit einer solchen allgemeinen Formulierung kann man alles begründen, man kann sie auch als Freibrief für beliebige Maßnahmen verstehen. Vielleicht kann man damit aber auch das Großvorhaben Energiewende verzögern. Es ist sicherlich Spekulation, wenn Hermann Dreesbeimdieke sagt: „Die Stromriesen wollen die Energiewende nicht. Mit Bauvorhaben wie diesem, dessen Notwendigkeit nicht erkennbar ist, bringen sie die Bürger gegeneinander auf und verzögern oder verhindern gar die Energiewende.“ Ganz von der Hand zu weisen ist diese Spekulation nicht. Denn wie soll hier ein Kompromiss gefunden werden?

Siegfried Kornfeld

1 übersetzt „was des Einen Enle ist, ist des Andern Nachtigall“



GROSSEWINKELMANN
OPTIK
STUDIO

Präzision und Stil.
Sehtest und Beratung aus Meisterhand!

Avenwedder Str. 70
33335 Gütersloh
Telefon: 0 52 41/7 48 11

P direkt am Haus!



Landfrauen und Landwirtschaftlicher Ortsverband spenden für die Jugend

Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Lars Hantel, Nils Meyer to Bebens und Stefan Mussenbrock von der Jugendfeuerwehr Issehorst, Alexander Knafinke, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsverein Issehorst, Wolfgang Redeker, Theatergruppe „Die Büttkens“, Lisanne Ebert, Jugendkantorei, Ute Schallenberg, Vorsitzende des Fördervereins Kirchenmusik und Marianne Brinkmann, Vorsitzende der Issehorster Landfrauen.

Alljährlich zum Winterfest des Landwirtschaftlichen Ortsvereins des Kirchspiels Issehorst übt die Theatergruppe „Die Büttkens“ ein Theaterstück ein und führt es dort auf. Seit nunmehr fünf Jahren wird dieses Theaterstück einige Wochen später beim „Theatercafe“ in der Festhalle Issehorst wiederholt.

Veranstalter ist auch hier der Landwirtschaftliche Ortsverband Issehorst. Die Landfrauen Issehorst organisieren dabei das Cafe und bewirten die Gäste.

Auch in diesem Jahr im März war die Festhalle bis auf den letzten Platz besetzt.

Der finanzielle Überschuss dieser Veranstaltung wurde nun von der Vorsitzenden der Issehorster Landfrauen, Frau Marianne Brinkmann, als Spende zu gleichen Anteilen der Issehorster Jugendfeuerwehr, der Jugendkantorei und an die Kinderchöre der Evangelischen Kirchengemeinde überreicht.

Ferien für ihr Tier und Hundeschule Hof Niedergassel

Tel.: 05241-68236/6555

Hundeschule:

0160-1548716

hof-niedergassel@web.de



Historische Gaststätte
Zur Linde
Issehorst

Issehorster Kirchplatz 5
33334 Gütersloh

Bisonspezialitäten

nur!
in der Linde



!NEU! Bison Buffet
am 26. Sept. ab 19.00 Uhr
mit Empfangs-Aperitif

November & Dezember

Wilde Zeiten in der Linde vom 30. Okt. – 23. Dez. 15

Traditionelles Wildbuffet am 13. Nov. & 14. Nov. 15

Ihre Familie Ortmeier

Reservieren Sie Ihren Tisch!

Tel. (0 52 41) 6 71 96 · www.zur-linde-issehorst.de

Pott's Münsterländer
Originale...



www.potts.de

Konfi-Camp 2015

Es ist schließlich schon lange Tradition, dass alle Konfis zur Vorbereitung auf die Konfirmation eine Woche ins Konfi Camp fahren. Auch dieses Jahr sind wir mit 600 anderen Konfis aus dem Kreis Gütersloh vom 26. Juni bis zum 3. Juli an den Frauensee in der Nähe von Berlin gefahren.

Ankunft:

Es ist eine Mischung aus Skepsis, hoffnungsvoller Erwartung und Aufregung. Es geht von der Autobahn mit dem Bus auf einen holprigen Waldweg, der uns weiter und weiter in einen Wald bringt. Vor uns fahren noch weitere Busse und die Erwartung wird immer größer.

Wir sind da! 5-Sterne Hotels mit Blick auf den See bleiben uns leider verwehrt, dafür beziehen wir aber gemütliche kleine Hütten im

Bibeltheater auf dem Konficamp, die Geschichte von Johannes dem Täufer



Halbkreis um einen kleinen Fußball- und Mac-Attack-Platz. Wir haben ein kleines Heft mit allen wichtigen Informationen, wie eine Karte des Camps und Tagesplan mit allen Aktivitäten bekommen. Danach direkt zur Showtime! Mit Nebel, Lichteffekten und Musik! "7DaysMade" heißt die Band, die uns am Abend bei der Showtime zeigt, was sie kann und von Rockig zu Gefühlvoll ist alles dabei.

An den ersten beiden Tagen ist das Wetter zwar eher ungemütlich, davon ist ab dem dritten Tag jedoch nichts mehr zu sehen.

Am Dienstag, unserem Berlin-Tag, ist bei 30 Grad keine Wolke am Himmel zu sehen. Nach dem Frühstück geht es mit Rucksack und Lunchpaket zu den Bussen, mit denen zum Bahnhof und dann mit dem Zug mitten rein, nach Berlin!

Es geht gemeinsam zum Reichstagsgebäude, den Bundestag besuchen. Wir konnten sogar mit einer Abgeordneten des Bundestags sprechen, diskutieren und Fragen stellen. Und nach einem Rundgang in der Kuppel und einer kleinen Pause geht es wieder zum Alexanderplatz, wo wir in Dreiergruppen zum Shoppen und Besichtigen entlassen werden!

Und als wir gegen Abend wieder im Camp ankommen, ist die Erschöpfung zwar groß, jedoch war es für uns ein mehr als gelungener Tag!

Aber kein Tag geht ohne ein Mac Attack Spiel zu Ende! Mac Attack - Anpfeif und los geht's! Mit stadionreifen Fan-Gesängen für das Gemeindeteam wird jedes Spiel zum Nervenkitzel. Umso besser das Gefühl, wenn das Team gewinnt und da wir mit unserer Mannschaft bis ins Halbfinale gekommen sind, welches wir zwar knapp verloren haben, aber uns trotzdem gefeiert haben, bleibt auch das als tolle Erinnerung! Natürlich darf man als Highlight nicht den See vergessen. Es geht schließlich nichts über ein kühles Bad mit seinen Freunden bei 30 Grad und blauem Himmel!

Alles in allem, auf jeden Fall eine Erfahrung die ich nicht mehr vergessen werde!

Linn Kreimendahl

Gutes zum Grillen aus unserer Landfleischerei!

- Höchste Qualität
- Eigene Herstellung
- Abwechslungsreiches Grillangebot
- Fleisch und Bratwurst



33334 Gütersloh Isselhorst
Steinhagener Straße 16
Telefon: 05241-67360
Telefax: 05241-688010

www.landfleischerei-rau.de

Udo Wannhof

Zimmereibetrieb & Holzbau

Habt Vertrauen - mit Udo bauen!

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Dieselstraße 67 • 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 - 7 56 60 • Fax 0 52 41 - 7 56 55 • Handy 01 72 - 7 06 41 30

Bitte – keine Neuauflage einer leidvollen Geschichte Wir brauchen den Frieden wie die Luft zum Atmen!

Nur wer den Krieg von unten sah, der sah ihm ins Gesicht.

Es bestätigt sich jedes Wort Lenins, das Bert Brecht sich während seines Exils in Dänemark an die Balken seines Arbeitszimmers geklebt hat:

„Eine abstrakte Wahrheit gibt es nicht, die Wahrheit ist immer konkret“.

Konkret heißt greifbar.

Je greifbarer der Krieg vor Augen tritt, desto unbegreiflicher wird er. Am Ende möchte man herausschreien: „verfluchter Krieg“, und man fragt sich ratlos: warum überhaupt Krieg?

Was hat man den Völkern schon alles zugemutet? Die Mehrheit wird nicht nur Zuschauer dieses Kampfes auf Leben oder Tod bleiben, nein, sie wird den ersten Feuerschlag nicht überleben. Dafür sorgen schon die A-Sprengköpfe, die hier auf deutschem Boden in der Pfalz gelagert sind.

Irgendwie muss dem wieder erstarkten Wirtschaftskoloss in der

Mitte Europas, der BRD, die Luft zum Atmen genommen werden. Was nach zwei verlorenen Weltkriegen nicht gelungen ist, könnte die große Völkerwanderung unserer Tage, unter Mithilfe geklonter Politiker, die ihren Schwur längst vergessen haben und das Wort GLAUBE zur Hure degradieren, ohne Widerspruch des Klerus.

Kriegsflüchtlingen muss Asyl bei uns immer sicher sein.

Wirtschaftsflüchtlinge gehören in ihre Herkunftsländer geschickt, um ihre Heimatländer aufzubauen, sie dürfen von uns aus egoistischen Gründen nicht abgeworben werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass ihre Herkunftsregionen ausbluten.

Duisburg-Marxloh, Heidenau, Dresden, Rostock usw. Mit Bierflaschen beginnt es, mit Schlagstöcken, Pfefferspray und Tränengas wird fortgesetzt und endet evtl. mit dem scharfen Schuss.

Und das alles auf deutschem Boden. Deutsche auf Deutsche als Gäste, wer hätte das mal gedacht? Ich denke an die vielen anständigen Bürger unseres schönen Landes, die mit diesem Staat längst abgeschlossen haben, sich dann von den selbsternannten Etablierten als Mob beschimpfen lassen müssen; ein sehr schlimmes Fehlverhalten unserer gewählten Volksvertreter. Man kann nur sagen: das Maß ist voll! Ein wunderschönes Land am Abgrund?

Wenn wir nicht aufpassen, stehen wir am Vorabend bürgerkriegsähnlicher Entwicklungen!

*Heinrich Krümpelmann
Veteran und Zeitzeuge,
langjähriger Vorsitzender und
Liquidator der Kyffhäuser
Kameradschaft Isselborst*

Alte Torbögen und Inschriften



Kotten am Lichtebach

Anno 1778 den 3ten Oktober hat Cord Holman und Helena Maria Brinkmans haben dieses bauen lassen.

Ihn, ihn las thun und walten, er ist ein weiser Fürst, und wird sich so verhalten, das du dich wundern wirst.

*Wen er wie ihm gebüret mit wunderbarem Raht,
das Werk hin hin ausgevüret, das dich bekümert hat.*

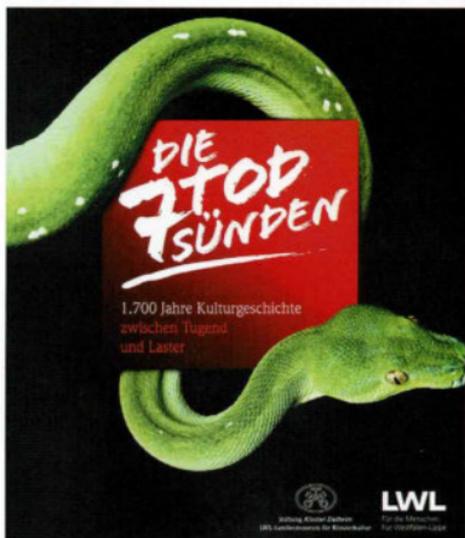
M.P.A.DTELTMAN

Die 7 Todsünden – 1.700 Jahre Kulturgeschichte zwischen Tugend und Laster - Eine Buchbesprechung -

„Dat waör ja Sünne doon“ – Das wäre ja Sünde. Eine zu meiner Kindheit oft zu hörende Rede-wendung in meinem Elternhaus. Rede und Handeln der Menschen im sozialen Umfeld meiner Kindheit und Jugend waren von der Sorge, nicht zu sündigen, geprägt. Das allabendliche Gebet unserer Mutter mit uns Kindern schloss immer mit der Bitte: „...und hilf, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ „Der böse Feind“, der uns immer aufs Neue zur Sünde verleitete...

Im Konfirmandenunterricht mussten wir einen etwa 20 Fragen umfassenden „Beichtspiegel“ schriftlich erarbeiten und lange nach der

*Buchcover (mit
freundlicher
Genehmigung des
Ardey-Verlages)*



Konfirmation bin ich ihn abends vor dem zu Bett gehen durchgegangen. Und oft mit einem schlechten Gewissen eingeschlafen, da ich immer wieder erkennen musste, gesündigt zu haben. Sonntags beim Mittagessen wurde regelmäßig darüber gesprochen, wer alles in der Kirche war. Sehen und gesehen werden war auch damals schon ein Motiv, den sonntäglichen Kirchgang nicht zu verpassen. Ich erinnere mich, dass an einem Sonntag auch aufgezählt wurde, wer alles zum Abendmahl gegangen war. „Sogar Meiers Willem war mit zum Abendmahl“, berichtete meine Mutter einmal. „Och, der ging doch wohl nur, um einen Schluck Wein zu kriegen“,

versuchte ich mich an dem Gespräch zu beteiligen. Von jetzt auf gleich verwandelten sich die Züge meines Vaters und drückten einen heiligen Zorn aus. Er schlug mit der Faust auf den Tisch, dass die Suppe aus dem Teller schwappte. „Es gibt Sünden, die werden vergeben. Aber eine Sünde gegen das Sakrament des Abendmahls ist eine Sünde wider den Heiligen Geist! Und diese Sünden werden nicht vergeben!“ So angeherrscht verlies ich den Mittagstisch und hatte den Rest des Tages nur noch ein schlechtes Gewissen.

Woher kommt dieses Verständnis um die Sünde, das unser Gewissen ständig auf die Probe stellte

Elektro- Bethlehem

Wir sind
ihr zuverlässiger
Partner bei Renovierung,
Sanierung, Umbau
Seit über 35 Jahren!
Tel. 05241 / 67596

Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen
Daten-Netzwerke
SAT-Empfangsanlagen
PV-Anlagen
Jalousie-Antriebe
Reparatur / Kundendienst
E-Check

Gütersloh-Isselhorst
www.elektro-bethlehem.de

Wir machen Ihr Zuhause wieder schön!



MALERMEISTER
UDO PLABMANN

Fax 0 52 41 / 96 12 90
Tel. 0 52 41 / 69 57

Funk 01 71 / 32 95 643

Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
www.malermeister-plassmann.de

und uns Kinder, aber auch die tiefgläubigen Erwachsenen permanent als „arme Sünder“ durch das Leben gehen, besser gesagt, schleichen ließ? Und – ist die Allgegenwart der Sünde noch heute aktuell?

Auf dem Westfalentag, der Jahreshauptversammlung des Dachverbandes der Heimatvereine, stellte der Ardey-Verlag Heimatliteratur aus. Ein Buch zog seine Aufmerksamkeit auf sich:

Das Kloster Dalheim, LWL – Landesmuseum für Klosterkultur, zeigt eine Sonderausstellung „Die 7 Todsünden“ und hat dazu ein mehrere hundert Seiten umfassendes Buch herausgebracht, in dem auf etwa 100 Seiten der geschichtliche Ursprung, die Wirkung und Faszination der Lehre von den 7 Todsünden textlich erarbeitet und auf gut 150 Seiten die Exponate der Ausstellung abgebildet und beschrieben werden. – Natürlich auf feinstem Fotopapier, entsprechend dick und schwer ist das Buch. Aber spätestens beim Anschauen und Lesen des Exponatenteils wird deutlich: die Wahl eines Papiers geringerer Qualität hätte die Authentizität der Abbildungen entscheidend gemindert.

„Hochmut, Habgier, Neid, Trägheit, Völlerei, Wollust (sexuelle Begierde) und Zorn.“ Ohne Umschweife benennt das Buch die sogenannten Todsünden. Inhaltlich werden sie in der Bibel an mehreren Stellen benannt und sind das Thema vieler biblischer Gleichnisse und Geschichten.

Das Wort „Sünde“ ist untrennbar mit der Christlichen Kirche verbunden und kam als Lehnwort in die Deutsche Sprache. Es meint von Anfang an ein rechtlich nicht fassbares Schuldigsein, „...eine tiefgreifende Trennung vom Schöpfer“, wie der Theologe Schallenberg sie beschreibt. Seit dem „Sündenfall“ und der damit

verbundenen Vertreibung aus dem Paradies im Alten Testament unterscheiden die Menschen zwischen Gut und Böse.

Von „Todsünden“ spricht die Bibel allerdings nicht. Dieser Begriff wird im 13. Jahrhundert in der Predigt- und Lehrtätigkeit der Mönche als Verschärfung des Begriffes „Hauptsünden“ sicher auch zur Einschüchterung der einfachen Menschen eingesetzt und mit aufwändigem – heute würde man sagen „didaktisch-methodischem Material“, also Bildern, Skulpturen, Texten, Musik allgegenwärtig gemacht. Bis dahin hatte man in der kirchlichen Morallehre von den „Hauptsünden“ gesprochen.

Durch die enge Verknüpfung und gegenseitige Abhängigkeit kirchlicher und weltlicher Macht fand das Denken um die sieben Todsünden aber auch Eingang in das „weltliche“ Denken. Die Todsünden dienen als Moralkodex des weltlichen Regierens.

Man mag sich fragen, was uns heute ein vermeintlich verkorkertes „Sündenkatolog“ der mönchisch geprägten frühen Kirche noch angeht. „Ich gehe nicht mehr zur Kirche, weil mir dort immer ein Begräbnis meiner Lebensfreude bereitet wird. Das Leben ist zu kurz, um immer nur ein langes Gesicht zu machen und mit einer Leichenbittermiene durch die Welt zu laufen“, sagte mir ein guter Bekannter vor einiger Zeit. Hat die Lehre von den Todsünden also heute keine Relevanz mehr?

Hier wird das Buch eigentlich erst interessant, denn es zeigt auf, wie sich das Verständnis dieser Sünden in den verschiedenen geschichtlichen Epochen bis auf den heutigen Tag verändert und unser Denken und Handeln noch immer bestimmt. Denn anders, als in seinem bisherigen religiösen Bezugsrahmen, in dem der Sünder erst im Jenseits die Strafe für sein Handeln zu erwarten hat, muss der Mensch nun mit sofortigen

Heimservice für Schönes Wohnen!

Eigenes Nähatelier
Eigene
Polsterwerkstatt

- 1. Bequemer gehts nicht.** Sie vereinbaren mit mir einen Beratungstermin. Er ist für Sie garantiert unverbindlich. Mein Angebot umfasst Gardinen, Möbelstoffe, Sonnenschutzanlagen und Teppichböden. Sagen Sie mir einfach Ihre Wünsche.
- 2. Alles zu Hause aussuchen.** Aus meinem Service-Wagen zeige ich Ihnen die gesamte Palette der Musterkollektionen. Ich berate vor Ort und sage Ihnen den Endpreis.
- 3. Sie sparen garantiert Zeit und Geld.** Schönes Wohnen kommt zu Ihnen ins Haus. Ich unterhalte kein teures Ladengeschäft und kaufe direkt beim Hersteller oder Fachgroßhandel – Sie profitieren von den Preisvorteilen.
- 4. Gardinen-Waschservice.** Abhängen und Abholen. Wäsche im 24 Stunden-Service. Bringen und Aufhängen. Bequemer gehts nicht!



Tel. 052 04/88 87 67 **Andreas Reich**
Raumausstattermeister · 33803 Steinhagen, Hauptmannstraße 5

Folgen für sein sündhaftes Tun rechnen: Die Todsündenlehre zieht in die Gerichtsbarkeit ein. Ein Beispiel? Schnabelschuhe, ein im Mittelalter gern getragenes Schuhwerk mit je nach gesellschaftlichem Status des Trägers unterschiedlich langer Spitze, dem Schnabel – manchmal bis zu 75 cm lang, gelten als Zeichen des Hochmutes.

Schnabelschuh.



Die Länge der Spitze war ein Zeichen der gesellschaftlichen Bedeutung. In der Zittauer Kleiderordnung von 1353 wurde angeordnet, dass die Spitze abgehackt werden konnte und 5 Groschen Strafe gezahlt werden mussten, wenn gegen diese Ordnung verstoßen wurde.

In einer Kleiderordnung von 1353 wird in Zittau das Tragen oder die Anfertigung „hoffertiger Gegenstände“ verboten. Dazu gehören auch die Schnabelschuhe. Es fin-

det sich unterschwellig auch im Preußischen Kleideredikt von 1685, das „...den Dienstmägden und den ganz gemeinen Weibesleuten, sowohl Christen als Juden, das Tragen von Seidenen Röcken, Camisolen und Lätzen“ verbietet. Obwohl damit in erster Linie die Wollmanufaktur im eigenen Land gestärkt werden soll, gelten seidene Kleidungsstücke bei niederen Leuten auch als Zeichen der Hoffart.

„Müßiggang ist aller Laster Anfang“ Dieses Sprichwort kennt jeder. Es begründet sich auf die Todsünde der Trägheit. Und Trägheit gilt auch heute noch als verabscheuenswürdig. Der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl hat diese Todsünde einmal so formuliert:

„Ich glaube nicht, dass wir auf dem Weg zu einer Urlaubsrepublik die Zukunft der nächsten Generationen sichern können. Eine erfolgreiche Industrialisation, das heißt eine Nation mit Zukunft, lässt sich nicht als kollektiver Freizeitpark organisieren.“

Stechuhren und Maschinen geben den arbeitenden Menschen in der Zeit der Industrialisierung den Takt vor. Sie müssen sich diesem Takt unterwerfen oder werden arbeitslos.

Völlerei: Viele von uns Älteren können sich an die „Fresswelle“ in den fünfziger Jahren erinnern, als es nach den Hungerjahren nach dem 2. Weltkrieg in den vierziger Jahren endlich wieder volle Regale in den Läden gab. Der damalige Wirtschaftsminister Erhard versuchte, mit dem Begriff „Maßhalten“ gegen zu steuern, wurde aber lächerlich gemacht. Wir halten es auch heute für einen Grundanspruch, dass jedes Lebensmittel, jedes Produkt zu jeder Zeit in beliebiger Menge zur Verfügung steht. Neulich beschwerte sich eine Frau in einem Avenwedder Lebensmittelgeschäft mehrfach beim Personal, dass es keine Frischmilch gebe. Das Personal entschuldigte sich wiederholt, aber die Frau ließ nicht locker: „Und womit soll ich bitteschön meinen Milchreis kochen?“ Ein repräsentativ gedeckter und mit Speisen überquellender Tisch galt schon im Mittelalter der Repräsentation und gilt auch heute bei Einladungen für Gastgeber und Gäste als selbstverständlich. Dass volle Regale bei uns oftmals leere Regale in Ländern der Dritten Welt zur Ursache haben, wollen wir nicht sehen. Und wenn als Folge dessen Menschen aus diesen Ländern fliehen und hierher kommen, denunzieren wir sie gern als „Wirt-



TÜV Rheinland
CERT
ISO 9001

STERN Apotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 · 65 77 · Telefax 0 52 41 · 65 20
Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch
nachmittag
geöffnet**

schaftsflüchtlinge“. Die „Todsünden“ Neid und Habgier sind heute positiv umgedeutet und gelten als treibende Kraft unserer Wirtschaftsordnung. „Völlerei“ hat schon lange ihren Schrecken verloren und ist zu gesellschaftlicher Akzeptanz gelangt.

Wollust: Schon Martin Luther hatte in seiner Kritik der Kirche den Lebenswandel der kirchlichen Würdenträger angeprangert. Sie

fürhten – so Luther – ein wollüstiges und habgieriges Leben, das zu den moralischen Ansprüchen der Kirche im Widerspruch stehe. Die sexuelle Begierde wurde über Jahrhunderte als die Sünde schlechthin verurteilt. Aber ohne sie gäbe es wohl kaum Menschen und so zieht sich durch die Geschichte ein Auf- und Ab der Beurteilung dieser „Todsünde.“ Im 18. Jahrhundert setzt sich langsam ein Verständnis durch, das die

menschliche Sexualität nicht mehr als moralisch verwerflich brandmarkt – sofern sie sich an den gesellschaftlich anerkannten sittlichen Normen orientiert. Im 19. Jahrhundert dagegen fällt das Bürgertum wieder in eine teilweise scheinheilige Prüderie zurück (das Viktorianische Zeitalter). Wissenschaftliche Theorien (Sigmund Freud) bieten aber neue Erklärungsansätze und ordnen die als „Todsünden“ bezeichneten Laster den Grundeigenschaften des Menschen zu. In der Weimarer Republik entwickelt sich besonders in den großen Städten eine sexuelle Liberalität, die durch die aufkommenden Lichtspieltheater (Kinos) über die Städte hinaus Wirkung zeigt. In der Zeit des Nationalsozialismus pervertiert das Verständnis der Sexualität regelrecht: Einerseits orientiert sie sich an dem konservativen Verständnis der Kaiserzeit und verbietet, stigmatisiert und kriminalisiert darüber hinaus die sexuelle Betätigung zwischen Juden und Nichtjuden (Blutschutzgesetz 1935). Andererseits fördert sie die einer Sexualität der „Zucht“ und Erzeugung „rassisch wertvoller“ Kinder dienenden Einrichtungen (Verein „Lebensborn“), die auf Regeln der Moral keine Rücksicht nimmt. Das Buch spart so die Bigotterie in der Kirche aber besonders die der Gesellschaft in den verschiedenen Epochen nicht aus. Im Exponatteil des Buches wird unter vielen anderen z. B. ein Glasphallus der Äbtissin des Herforder Damenstift aus dem 16. Jahrhundert abgebildet. Er zeigt aber auch eine erotische Taschenuhr aus der Schweiz von 1820, in der hinter einem Klappdeckel der menschliche Geschlechtsakt durch eine ausgetüftelte Mechanik vorgeführt wird. Getragen wurde eine solche Uhr sicher von einem gesellschaftlich hochangesehenen Mann zu einer Zeit, in der junge Mädchen von

Lehnen Sie sich bequem zurück!

Sie wollen Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung verkaufen?

... wir machen das gerne für Sie.

- diskrete, seriöse Bewertung
- stilvolle Präsentation und Vermarktung
- Ansprache ausgewählter Kunden
- persönliche, professionelle Begleitung

Wohnen mit Niveau.

Neubauprojekt mit einem 6 und einem 8-Parteienehaus in guter Wohnlage von GT, Nähe Bertelsmann, seniorengerechte 3 ZKB mit ca. 101 m² komfortabler barrierearmer Wohnfläche im EG, Terrasse u. Garten, Aufzug, Tiefgarage € 243.900

- Simone Polkäsener, 05241 / 9215-21, Objekt-Nr.: 1380 R

Komfortwohnungen in Citynähe!

Neubau von 2x5 Eigentumswohnungen im "grünen" Norden von Gütersloh: z.B. 3ZKB, WC und Abstellr. mit sonniger West-Terrasse, EG, ca. 94 m² komfortable Wohnfläche, KfW70- Energieeffizienzhaus, Fahrstuhl, Tiefgarage, € 220.000

- Simone Polkäsener, 05241 / 9215-21, Objekt-Nr.: 1376 R

Außergewöhnlich attraktiv!

Doppelhaushälfte, Bj. 2000 in grüner Ortsrandlage von Isselhorst, 487 m² traumhaft schön angelegtes Süd-West-Grundstück, ca. 151 m² komfortabel ausgestattete Wohnfl. zzgl. Wintergarten, Kamin, Doppelgarage, € 355.000 Verbr.Ausw., Gas/Holz, 164,8 kWh (m²-a), EEK F

- Bettina Lienekampf-Beckel, 05241 / 921511, Objekt-Nr.: 3417 G



Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie stehen Ihnen **Bettina Lienekampf-Beckel** sowie unser gesamtes Team jederzeit gerne zur Verfügung.



SKW Haus & Grund Immobilien
Strengerstraße 10
33330 Gütersloh

05241 / 9215-0
www.skw-haus-grund.de



„Anstandsdamen“ in ihrem moralischen Verhalten überwacht und beschützt wurden.

Wundert es, wenn seit Jahrzehnten und besonders in unserer Zeit die Werbung sich der sexuellen Begierde bedient, um ihre Produkte los zu schlagen? Das gab es vor 200 Jahren in subtiler Form auch schon. In ähnlicher Weise könnten hier auch die anderen Todsünden anhand vieler Beispiele erörtert werden

Der Exponatteil präsentiert und kommentiert auf über 150 Seiten den Lasterkanon der sieben Todsünden und wie man sie zu überwinden gedenkt, denn schließlich geht es dabei um die „Ausrottung der Laster und Einpflanzung der Tugenden“ (Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit).

Motto dieser Bilder, Skulpturen, Gebrauchsgegenstände und Texte

ist, die Menschen – ob des Lesens kundig oder nicht, zu erreichen.

„Viel Namen und Toren kommen drein, deren Bildnis ich hier hab gemacht. Wär jemand, der die Schrift veracht' oder einer, der sie nicht könnt lesen, der sieht im Bilde wohl sein Wesen.“

(Sebastian Brant *1457 †1521 aus: Das Narrenschiff 1494)

Die Todsünden – dass ist das Rèsumè – sind in jedem Menschen potenziell angelegte Verhaltensweisen, die sowohl ins Gute als auch ins Negative gewendet werden können, es kommt, so Hildegard von Bingen, auf die „discretio“, das rechte Maß an.

Ein Buch, das eine umfassende Darstellung des Themas ermöglicht, eine Ausstellung, die es lohnt, sie zu besuchen:

„Die 7 Todsünden 1.700 Jahre Kulturgeschichte zwischen Tugend und Laster.“

Stiftung Kloster Dalheim, LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, Lichtenau-Dalheim, Ardey-Verlag, ISBN 978-3-87023-379-2

Siegfried Kornfeld

1 Martin Luther Der kleine Katechismus 1529

2 Der als Eremit lebende Mönch Ponticus formuliert schon im 1. Jahrhundert um 380 einen Katalog mit (noch) 8 Lastern. Papst Gregor (540 bis 604) formuliert daraus die sieben Hauptsünden: Ruhmsucht, Neid, Zorn, Trägheit, Habsucht (-gier), Völlerei und Wollust. In seinem Buch der Lasterlehren entwickelt er einen Kanon von 194 Fragen, die bei der Beichte dem Beichtenden vorgehalten werden sollen.

3 Diesen Zusammenhang differenziert darzustellen, ist an dieser Stelle kaum möglich. Jürgen Todenhöfer, früherer Bundestagsabgeordneter der CDU, hat am 26.7.2015 in der Sendung des WDR „Ich stelle mich“ auf diesen Zusammenhang hingewiesen. Die Sendung kann beim WDR abgerufen werden.

4 Bigotterie = Doppelmoral
5 Hauptziel des 4. Laterankonzils des Papstes Innozenz III. 1215

Naturheilpraxis am ZOB

natürlich heilen



gesund leben

Laura Karakus-Melnik

Heilpraktikerin, Osteopathin, B.A.

Daniel Niehaus

Osteopath, Heilpraktiker

Naturheilverfahren | Alternative Schmerztherapie | Osteopathische Medizin



05241 - 96 17 888



Eickhoffstraße 15 · 33330 Gütersloh

www.naturheilpraxis-am-zob.de

Die Reit-AG der Offenen Ganztagsgrundschule Isselhorst



Die Reit-AG gehört seit 6 Jahren zu den von den Kindern frei wählbaren Freizeit- und Bildungsangeboten in unserer Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) Isselhorst. Seit ca. einem Jahr steuern wir jeden Freitagnachmittag mit dem CVJM-Bulli den Hof von Familie Imkamp am Krullsweg an.

Begleitet werden die 8 Kinder immer von einer pädagogischen Kraft der OGS, der der Umgang mit dem Lebewesen Pferd vertraut ist.

Geleitet wird die Reit-AG von Jutta Imkamp, deren Pferde (der Haflinger Sunny und der Tinker Flynn) durch ihre fundierte Ausbildung besonders für diese Aufgabe geeignet sind und unseren Kindern gelassen, stressresistent aber auch sensibel begegnen.

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

barzak
SANITÄR+HEIZUNG

Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80



Die Reit-AG bereitet unseren Kindern viel Spaß und Freude. Besonders etwas ängstlichere oder zurückhaltendere Kinder gewinnen zusehends an Selbstvertrauen. Mutigere Kinder bekommen die Möglichkeit, eigene Grenzen auszustesten. Außerdem werden feine und grobmotorische Fähigkeiten geschult sowie der Gleichgewichtssinn verbessert.

Der Umgang mit dem Pferd spricht viele Sinne an. Es wird gefühlt, gekuschelt und gerochen. Zudem erlernen die Kinder, Verantwortung für das Pferd zu übernehmen. Zusätzlich bietet das großzügige Außengelände der Familie Imkamp vielfältige Möglichkeiten für freies Spiel, zum Chillen oder Kontakt zum Hund oder den Katzen aufzunehmen.

Weihnachten kommt schneller als Sie denken...



forum-werbegaben

*Wir Partner für
erfolgreiche Werbemittel!*

*Ordern Sie schon
jetzt die Präsente
für Ihre Kunden!*



Tel: 0 52 41 • 61 28
www.forum-werbegaben.de

Münsterlandstraße 63, 33334 Gütersloh



**Markus
Hellweg**

Tischlermeister

Individuelle Massivholzmöbel

Ganzheitliches Bettssystem

Küchen + Büros

Praxis-Einrichtungen

Ökologische Oberflächen

Beratung + Service

SAMINA

Schlafen Sie Lebensenergie.



Telefon 0 52 41 - 68 88 41
Haller Straße 376
33334 Gütersloh-Isselhorst

Besuchen Sie uns auf unserer
neugestalteten Website:

www.tischlerei-hellweg.de

Wir bedanken uns bei Jutta Imkamp für ihr Engagement und wünschen uns allen weiterhin zahlreiche, erlebnisreiche Nachmittage.

*Ulrike Beißner
Marlies Fehlhaber*



UTE OSTERKAMP
COACHING & CONSULTING

www.ute-osterkamp.de

E-Mail ute@osterkamp.eu
Mobil 0170/3244342
Nickelweg 19 33334 Gütersloh

Neues aus Isselhorst

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum in Holtkamp ist ab sofort wieder an jedem 1. Sonntag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Oktober

- 05.10. Fahrplanwechsel, s.S.55
09. 10. 18.00 Vernissage zur Kunstaussstellung von Wilfried Hanneforth im "Bauernhofcafé statt, s.S. 61
10. -11.10. Ausstellung des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins Isselhorst in der Festhalle, s.S. 6
- 18.10. 11.00 Wandertag des TVI, s.S. 33
- 18.10. 18.00 Konzert aus der Isselhorster Bach-Konzertreihe, s.S. 62
- 21.10. Blutspende-Termin beim DRK, Isselhorster Kirchplatz
- 24./25.10. Sicherheitstage am zum bundesweiten Tag des Einbruchschutzes, s.S. 54
- 28.10. 20.00 Kulturkreis Isselhorst, Ev. Gemeindehaus

November

- 07.11. 17:15 St. Martin-Umzug ab Dorfplatz zur Kirche
- 10.11. Anmeldeschluss für den Isselhorster Weihnachtsmarkt
18. 11 19.30 Konzertgottesdienst zum Buß- und Bettag, s.S. 62
- 19.11. 20.00 Plattdeutscher Abend des Heimatvereins, s.S. 33
- 21.11. 12.00 Basar in der Festhalle, s.S. 33
- 22.11. 17.00 Konzert der Gruppe "Lichtblicke": Auf der Suche, Christ-König-Kirche, Westheermannstr. 15, (Nähe Miele)Herzliche Einladung an alle. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für Familien, die hier Fuß fassen wollen. Traditionell gibt es nach dem Konzert die Möglichkeit im Pfarrsaal mit den „Lichtblicken“ und untereinander ins Gespräch zu kommen



Besondere Gottesdienste 2015

Zu folgenden Gottesdiensten möchten wir besonders einladen:

- 27.09. 10.00 Uhr Festgottesdienst zu den Jubelkonfirmationen
- 04.10. 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank
- 18.10 10.00 KISS-Gottesdienst
- 31.10. 19.00 Taizé-Andacht am Reformationstag
- 15.11. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschl. Gedenkfeier
- 18.11. 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag
- 23.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag
- 15.00 Uhr Posaunenchor Isselhorst auf dem Friedhof
- 16.00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

aktuelle Termine in und um Isselhorst unter:
www.gt-isselhorst.de



Wandertag

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nahe.

Am Sonntag, den 18.10. lädt der TVIsselhorst zu einem gemüthlichen Wandertag ein. Der Eselsweg führt über 18 km rund um Isselhorst. Start ist um 11 Uhr an der Turnhalle, Rückkehr ca. 16 Uhr. Um Anmeldung bis zum 16.10. wird gebeten, damit eine Verpflegungsstation eingerichtet werden kann.

Vorankündigung:

Am 19.11. findet der November-Plattdeuschabend des Heimatvereins Isselhorst statt. Diesmal nicht im Cafe Unnern Aiken, sondern Hof Kornfeld, Niehorster Str. 6. Es ist uns gelungen, die Gruppe „pattu“ zu gewinnen. Das ist eine Gruppe von vier Musikern (Gitarre, Saxofon) um den WDR-Redakteur Georg Bühnen. Sie singen selbst getextete und selbst vertonte Plattdeutsche Lieder. Im Herbst 2014 hat diese Gruppe auf Haus Nottbeck den Rottendorf-Preis für Verdienste um die Niederdeutsche Sprache verliehen bekommen.

Blutspende-termin

21.10. 2015



Rom- die ewige Stadt

Der Landfrauenverein Isselhorst bietet vom 11.-16.3.2016 eine Flugreise nach Rom an.

Wir sehen das Klassische Rom, das Antike Rom, Vatikan, Katakomben, Albaner Berge, Vatikanisches Museum, Sixtinische Kapelle, Vatikanische Gärten uvm. um nur Einiges zu nennen.

Rom ist eine Reise wert!

Nähere Infos und Anmeldungen bei Gisela Niedergassel 05241-6555, giselaniedergassel@hotmail.de
Infoabend für die Romfahrt am Donnerstag, d. 22.10. um 19.30 Uhr bei Ortmeier

Basar in der Festhalle

Am Samstag, 21.11.2015 veranstalten die Isselhorster Land-Frauen in Zusammenarbeit mit der ev. und kath. Kirchengemeinde ihren traditionellen, jährlichen Basar in der Festhalle. Von 12 - 17.30 Uhr werden leckere, nützliche und dekorative Dinge angeboten.

Eine Cafeteria sorgt, wie immer, für das leibliche Wohl.



Schwimmen mit der AWO-Issel- horst

Jeden 2. Montag im Monat fährt die AWO Isselhorst zum Schwimmen nach Bad Waldliesborn. Abfahrt: 9.00 Uhr Isselhorster Kirchplatz und 9.05 Uhr Grundschule Isselhorst.

Rückkehr gegen 12:45 Uhr.

Anmeldung nicht erforderlich. Jeder Interessierte kann gerne zum Preis von 11,00 Euro (inkl. Eintritt) mitfahren.

Schwimmtermine 2015:

Mo., 12. Okt. / Mo., 09. Nov. / Mo., 14. Dez.

Sütterlin mit der AWO-Isselhorst

Wer hat Lust die Sütterlinschrift schreiben und lesen zu lernen? Wir treffen uns jeden 1. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr in der alten Schule und schreiben und lesen Sütterlin.

„Weihnachten im Schubkarton.“

Liebe Isselhorster Valmiera-Freunde! Auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um Ihre Unterstützung und rege Beteiligung für die Weihnachts-Schubkarton-Päckchen für Valmiera. Schon heute möchte ich auf diese Aktion aufmerksam machen und Sie bitten, mir Ihre Pakete bis ca. zum 15.11.2015 zu bringen. Renate Groß, Wolframweg 3, Tel.: 05241/6676

Anmeldung der

Weihnachtsmarkt-Stände

Nicht einmal mehr 100 Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und noch viel weniger vom Isselhorster Wochenmarkt - also Zeit mit der Planung zu beginnen.

Wie gewohnt findet der Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende, 28. und 29. November auf unserem Kirchplatz statt. Alle Vereine und Händler die daran teilnehmen möchten, müssen sich bitte vorher bei Udo Plaßmann, Am Jostkamp 12, 33334 Gütersloh, Tel. 0171 / 32 95 643, Fax GT 961 290 oder udo.plassmann@vr-web.de anmelden.

Anmeldeschluss ist der 10. November, die Versammlung aller Standbetreiber findet dann am 12. November um 20 Uhr in der Gaststätte Zur Linde, vor Ort am Kirchplatz statt.



Der Isselhorster Wochenmarkt - ein Stück Lebensqualität

Jetzt beginnt die Kürbiszeit
auf dem Wochenmarkt

Kürbisbratlinge /- pfannekuchen – lecker!

„Und kam die goldene Herbstzeit
Und die Kürbisse leuchteten weit
und breit...“

„In Anlehnung an das Gedicht des
Herrn von Ribbeck auf Ribbeck
kann man auch über die Vielfalt
an Farben und Formen der nun
auf dem Isselhorster Wochen-
markt angebotenen Kürbisse ins
Schwelgen kommen.“



Ordelheides Kürbisparade Einmalig schön und kreativ!

vom 1. Sept. bis 31. Oktober 2015

Hof Ordelheide · Sandforthestr. 96

33803 Steinhg.-Brockhagen

Kürbisparaden-Programm

27. 09.	15.30	Lustige "Hitparade" der Jugend
11. 10.	14.00	Der "Kettensägenkünstler" ist vor Ort
18. 10.	13.00	Spiel- und Spaß-Tag
24/25.10.	13.00	Kürbis schnitzen
30/31.10.	13.00	Kürbis schnitzen

Sandforthestr. 96, 33803 Steinhagen, Tel.: 05204/4473

Daniel Bethlehem



Tischlermeister

Pivitsheide 100
33334 Gütersloh
T 05241. 904 92 26

- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel
und vieles mehr ...

Dieser Tage hat uns unsere Tochter Kürbisbratlinge gebacken, ein einfaches, schmackhaftes und preiswertes Gericht, das ich weiterempfehlen kann:

Ein mittlerer Hokaido-Kürbis wird gewaschen und geteilt. Es ist nicht erforderlich, ihn zu schälen. Vom Kerngehäuse befreit, werden die Kürbisstücke mit der Küchenmaschine „gehäckselt“ aber keinesfalls gemust. Mit etwas Salz und etwas Pfeffer gewürzt, werden nun – je nach Größe des Kürbis* – zwei bis drei Eier in der Kürbismasse verrührt. Das sorgt für den Zusammenhalt beim anschließenden Braten. In der heißen und mit Pflanzenöl gefetteten Pfanne werden ähnlich wie bei Kartoffelreibepfätzchen kleine flache Bratlinge geformt und bis zur leichten Bräunung beidseitig gebacken. Fertig! Dazu Speisequark mit frischen Kräutern.

Die Zutaten für dieses einfache Gericht gibt es auf dem Isselhorster Wochenmarkt und bei Dreesebeimdieke.

Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz

herbstlich
lecker!

Obst & Gemüse

Elke
Könighaus

Rochusweg 50
33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Landfleischerei Busche

- Fleisch- und
Wurstwaren aus
eigener Hofhaltung
- Grillspezialitäten
- Pfannengerichte
- Grill- und Partys



Kattenheide 47
33758 Schloß-Holte-Stukenbrock
Tel. 0 52 07 / 59 42
Mobil: 01 71 / 8 92 39 25

**Frische Produkte,
gesund und schmackhaft!**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Isselhorster Marktbesucher

Geflügel

Fon 0 52 45 - 32 28
Fon 0 52 45 - 1 86 54
Fax 0 52 45 - 92 48 34

Lückenotto

Dieselstraße 24
33442 Herzebrock-Clarholz

Neckmann's
Hof



Kartoffeln
und Eier

Gütersloher Str. 96
33442 Herzebrock-Pixel
Telefon 0 52 45 / 27 63

Käsespezialitäten Maria Hartkämper

Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 51 96

Biolandhof Mertens-Wiesbrock knackig frisches Bio-Gemüse

33397 Rietberg-Varensell · Tel.: 0 52 44 / 18 17
www.meinebiokiste.de



Biolandhof Kampmann
Naturbelassene Lebensmittel
direkt vom Erzeuger!

Erpestr. 91a · 33649 Bielefeld · Tel. 0 52 41 / 6 78 74

Situation:

Die Münsterlandstraße im Ortsteil Niehorst verbindet die Stadt Harsewinkel OT Marienfeld mit dem Kirchspiel Isselhorst. Die L 806 ist in weiten Teilen eng und kurvig. Sie wird durch den Straßenverkehr, insbesondere durch schweren LKW-, Bus- und landwirtschaftlichen Verkehr sehr intensiv genutzt. Für Radfahrer und Fußgänger ist die Benutzung der Straße oft mit großem Risiko verbunden. Ein Radweg von der Ortsgrenze Marienfeld ist seit Jahren vorhanden und wird regelmäßig genutzt. Da das Reststück bis zur Kreuzung Brockhagener Str. in Niehorst fehlt, sind Radfahrer gezwungen, die vielbefahrene Landstraße zu nutzen. Leider kam es in diesem Abschnitt zu einem Unfall mit Todesfolge und zu weiteren schweren Unfällen mit Fahrradfahrerbeteiligung.



Die rechtliche Grundlage:

Seit Jahren gibt es bei den Anliegern den Wunsch, durch den Bau eines Radweges entlang der L 806 diese Situation zu entschärfen. Mit dem „Modellprojekt Bürgeradwege“ ermöglicht das Land NRW es seit einigen Jahren, Radwege an Landesstraßen unbürokratisch auch dann zu realisieren, wenn im normalen Bauprogramm dafür kurzfristig keine Mittel zur Verfügung stehen. Notwendig ist dafür das bürgerschaftliche Engagement vor Ort. Dann können mit Beteiligung lokaler Bauunternehmen und in Kooperation mit der Stadt Gütersloh und dem Landesbetrieb Straßen Nordrhein-Westfalen solche Fahrradwegeverbindungen gebaut werden.

Das Projekt:

Auf Antrag der CDU hat sich die Stadt Gütersloh Ende 2014 bemüht, in das Bürgeradwegeprogramm des Landes NRW aufgenommen zu werden. Straßen NRW, als zuständige Behörde, hat die Zusage hierfür Anfang 2015 erteilt. Der Abschnitt zwischen Marienfeld und Niehorst ist

1,5 km lang. Hier soll in diesem Jahr mit Hilfe hoffentlich vieler Bürgerinnen und Bürger, mit finanzieller Unterstützung von Sponsoren sowie des Landes und der Stadt Gütersloh der Radweg gebaut werden.

Der Grundstückserwerb konnte mittlerweile durch die Stadt Gütersloh erfolgreich abgeschlossen werden. Die Planungen, einschließlich einer Kostenkalkulation, seitens der Stadt, liegen ebenfalls komplett vor. Danach wurden die Gesamtkosten einschließlich Grunderwerb mit 430 T€ kalkuliert, hiervon trägt das Land NRW 255 T€, der städtische Beitrag soll 100 T€ nicht überschreiten, d.h. der Eigenanteil, der durch Eigenleistung und Spenden aufgebracht werden muß, beträgt 75 T€.

Folgende Schritte wollen wir in Eigenleistung erstellen:

- Freiräumen der Trasse,
- Einzäunungen versetzen,
- Baumfällungen und Wurzeln roden,
- Mutterboden abtragen
- sonstige Arbeiten nach Absprache



salzmannmedien

Werbeagentur für Isselhorst

Wir bieten:

- Internetseiten
- Logo-Gestaltung
- Flyer, Broschüren, Magazine
- Visitenkarten und Briefbögen
- Fotografie und Foto-Design
- Text- und Pressearbeit

Im Eichengrund 30
33334 Gütersloh
Tel. 052 41. 998 46 21
info@salzmann-medien.de
www.salzmann-medien.de

...wir sind seit 150 Jahren gerne für Sie da!

Dreesbeimdieke



Mo – Fr
7.00 – 19.00 Uhr
und Sa 7.00 – 18.00
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 90

De 25. Juli, Unwia midden in'n Sommer

De Lööve von'n Wetterdenst hät wia recht hat. Olle Sßender hät us wahnt, dat et Unwia chiff.

Man kann de Ouhder do no stellen. Ianans cheng et lös un steigere ßik ton Omt, et was nen Orkan unnerwächens. Tüskentau riane et nen biatken, owwer dann kamm et met Emmern von'n Hiemel. Sßon vomukter Sturm häw auk Folgen. Baime ßend ümmefallen. Beßonnens de Pappeln un Waiden hät derb lian. De Baime ßend anfällig, de wasset riewe un ßend nich ßo kernig. Jiagen Omt läit de Sturm nauer un ik häwwe mi dann bouden de Bescherung ankiaken. Twai Schuwkowel Twicker, Äuste un Lauf mosse ik von de Stroode kiern. Bedräuwet was, dat up ouser Appelwisk de schönste Baum, nen Biskop ßamt Woddelwiark ümmefallen is. Hai draug oll viale schöne, dicke Appel. Ik entßinne mi, dat et tüskentau ümmer mol derbe Stürme chiaben häw. Aini-je Mole ßend dann auk oll viale Dackpannen von'n House flua-



gen. Düt mol ßend wi do voschaunt wauern. Nen Dach läder, an den Sßundach, was et wia famostet Wia, Wind stille un Sßunne pur.

Unwia - Unwetter
ianans - nachmittags
tüskentau - zwischendurch

Emmern - Eimern
bouden - draußen
Schuwkowel - Schiebkarre
kiern - fegen
bedräuwet - traurig

Wilfried Hanneforth

Schützenverein hat neuen Thron

Björn Jan Jäger heißt der neue König, der das Niehorster Schützenvolk für ein Jahr regieren wird.

Über die Pfingstfeiertage wurde in Niehorst wieder das traditionelle Schützenfest gefeiert. Doch bevor dem Adler auf den Leib gerückt wurde, musste er seiner Insignien beraubt werden. Gerd Clostermeyer bewies Treffsicherheit, und schoss mit dem 24. Schuss das Zepter. Nach dem 33. Schuss auf den Apfel konnte sich Sven Schrewe diese Trophäe sichern.

Anschließend erlegte sein Bruder Thomas Schrewe mit dem 63. Schuss die Krone. Der von Markus Brinkmann in Handarbeit gefertigte Adler flog nach dem 136. Schuss dem neuen König Björn Jan Jäger zu. Zu seiner Königin erwählte er Madelaine Meier to Krax. Als Adjutant fungiert Dirk Bettermann.

Den Thron komplettieren Andrea Bernickel und Iovu Coardo, Marco Linnemann und Katharina Eltner, Birgit und Michael Zimmermann, Stefanie Hamann und Markus Brinkmann, Claudia Weller und Christian Bettermann sowie Jochen und Gertrud Wierum.

Den Stadtehrenpreis sicherte sich Markus Brinkmann

Auch die Jugend des Schützenvereins freut sich über ihren neuen Regenten Marko Linnemann. Mit dem 27. Schuss sicherte er sich die Königswürde. An seiner Seite regiert Katharina Eltner als Jugendkönigin. Karen Schrewe (Zepter), Janine Krullmann (Apfel) sowie Stefan Remmers (Krone) sicherten sich die Insignien.

Klaus Ulke langjähriger Sportwart und der 1. Vorsitzender Sven Fiedler wurden für ihre Verdienste ums Schützenwesen mit einem WSB Verdienstorden ausgezeichnet.



Wir wünschen allen neuen Majestäten ein unvergessliches Schützenjahr. Das Schützenfestwochenende in Niehorst war wieder ein großer Erfolg für den Verein und den Ortsteil. Mittlerweile zählt dieses Event zu einer der größten Veranstaltungen im Kirchspiel Isselhorst.

Wer Lust hat ein Teil der Schützenfamilie zu werden ist immer herzlich willkommen. Die Schüler und Jugendlichen trainieren Montags ab 17 Uhr, die Erwachsenen Dienstags ab 20.00 Uhr im Schützenhaus. Kommt einfach mal vorbei beim familiären Schützenverein, und lasst euch überraschen, was wir zu bieten haben. Weiter Infos gibt es auch unter www.sv-niehorst.de

Der Schützenverein Niehorst wünscht allen Güterslohern einen goldenen Oktober und grüßt mit einem kräftigen Horrido.

*Sebastian Heitmann
(Mitglied des Vorstands)*



Schaffen Sie mehr Raum, mehr Licht und mehr Lebensfreude mit den Terrassendächern und Glashäusern von Solarlux.

**Komfort-Terrassendächer
mit LED-Beleuchtung,
Heizung und
Seiten-Elementen!**

Wiedey
Rolläden- &
Sonnenschutzanlagen

Im Großen Busch 25
33334 Gütersloh
Tel. 052 41/70 22 07

www.gebr-wiedey.de



Seit 1996 in Steinhagen

Immobilien

Josef Reinhart / Heidi Milberg
Tel. 0 52 04 / 9 25 28 70
Mobil 01 73 / 8 30 41 11
h.milberg@afib-immobilien.de
www.afib-immobilien.de

**Ihre Immobilie - bei uns -
in den besten Händen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Kirchplatz 2 - mitten in Steinhagen!



Große Konzertgala 2016

DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF®

Künstlerische Leitung:
Wanja Hlibka
Freitag, 22. Januar 2016
19:30 Uhr
Evang. Kirche Isselhorst

Unter Mitwirkung und in
Zusammenarbeit mit dem
SHANTY-CHOR
ISSELHORST
„DIE LUTTERMÖWEN“

Dieser grandiose Weltklasse-
Chor, bekannt aus unzähligen
Fernsehsendungen und CD Ein-
spielungen, wird im Januar kom-
menden Jahres, getragen von der
Begeisterung seines Publikums,
stimmgewaltig mit einem bra-
vourösen Konzertprogramm zum
ersten Mal in ISSELHORST gas-
stieren. Emöglicht wurde dieses



Gastspiel durch eine enge künst-
lerische und organisatorische Zu-
sammenarbeit, sowie unter Mit-
wirkung des SHANTY-CHOR
ISSELHORST „DIE LUTTER-
MÖWEN“, vertreten durch
Herrn Lothar Kache. Ein musi-
kalisches Fest großer Stimmen,
mitreißender Melodien und hei-
tere Bravour erwartet die Gäste.

Es handelt sich um ein hoch-
karätiges Spitzenensemble.
WANJA HLIBKA, der Leiter
und Dirigent des Chores hat vie-
le Jahre als jüngster Solist im welt-
berühmten Chor von SERGE JA-
ROFF gesungen und hat die Ori-
ginal-Arrangements als Aus-
gangsbasis seiner künstlerischen
Arbeit nutzen dürfen. Die übrigen
Sänger kommen von großen
osteuropäischen Opernhäusern
und begeistern mit zum teil sen-
sationellen Stimmen in einem oft
überirdischen Klang ihr Publikum
auf allen Stationen der Tournée.
Die stimmgewaltigen, akademisch
ausgebildeten Solisten werden
von der Fachpresse immer wieder
als „russisches Stimmwunder“ be-
zeichnet. Sie begeistern ihr Publi-
kum mit ihren einmalig kraftvoll-

len, herrlich timbrierten Stimmen
und vermitteln den ganzen Zau-
ber und auch die eigene Melan-
cholie der russischen Musik in
höchster Vollendung. Ihr außer-
gewöhnliches Repertoire reicht
von den festlichen Gesängen der
russ.-orth. Kirche über die immer
wieder begehrten Volksweisen bis
hin zu großen, klassischen Kom-
ponisten. In memoriam SERGE
JAROFF, der seine Don Kosaken
einst zu Weltruhm führte.

Es gibt inzwischen viele unter-
schiedliche sog. Kosaken-Forma-
tionen, aber nur einen DON KO-
SAKEN CHOR SERGE JA-
ROFF® unter der künstlerischen
Leitung von WANJA
HLIBKA!

Kartenvorverkauf (18.— €):
Lotto-Postagentur Minuth
(vorm. Hillenkötter)

Gemeindebüro Isselhorst,
Steinhagener Str. 32

Lothar Kache,
Kobaltweg 2 33334 GÜTERS-
LOH Tel. 05241 – 64 72
heloka@t-online.de
Restkarten an der Konzertkasse
(20.— €)

**Pfand Leihhaus
Gütersloh**

**Goldankauf &
Pfandkredit**

Uhren, Schmuck,
Münzen,
Alt- und Zahngold,
Silber, Platin,
Bruchgold,
Barren usw.

Carl-Miele-Straße 1
33330 Gütersloh

Telefon
(0 52 41) 9 61 86 90

www.pfandhaus-gt.de

Chronik der Gemeinde Isselhorst

Chronik der Gemeinde Isselhorst gemäß der Verordnung und Bekanntmachung der Königlich preussischen Regierung zu Minden vom 12. Dez. 1817

„Ein edles und aufgeklärtes Volk wird stets darauf halten ... die Schicksale der lebenden Generation ... unter dem eines bleibenden Zusammenhanges mit allen Geschlechtern künftiger Jahrhunderte betrachten und diesen Zusammenhang ... auch äußerlich in

Wort und Schrift zu begründen sich angelegen seyn lassen.“

Derartige Chroniken, die bereits im Mittelalter in vielen Stadtgemeinden geführt wurden, sind die Quellen aus denen Geschichtsschreiber ihr Bild früherer Zeiten entwickeln und Zusammenhänge ableiten. Diesem Grundgedanken folgend legt die Verordnung u. a. in einem 13 Punkte Katalog fest, worüber Buch zu führen ist. Zu erwähnen sind Veränderungen der allgemeinen politischen-,

kirchlichen-, Verwaltungs- und Haushalts-Verhältnisse, aber auch Unglücksfälle, Verbrechen, Bauten, Feste, Erfindungen, Ernten, Geburten und Todesfälle.

Der verpflichtenden Dokumentation ab 1818 ist dem Isselhorster Chronik-Buch eine „Kurze Geschichte des Kirchspiels Isselhorst seit dem Jahre 1800 bis zum Anfange des Jahres 1818 vorangestellt. Hier einige Passagen aus dem Originaldokument:

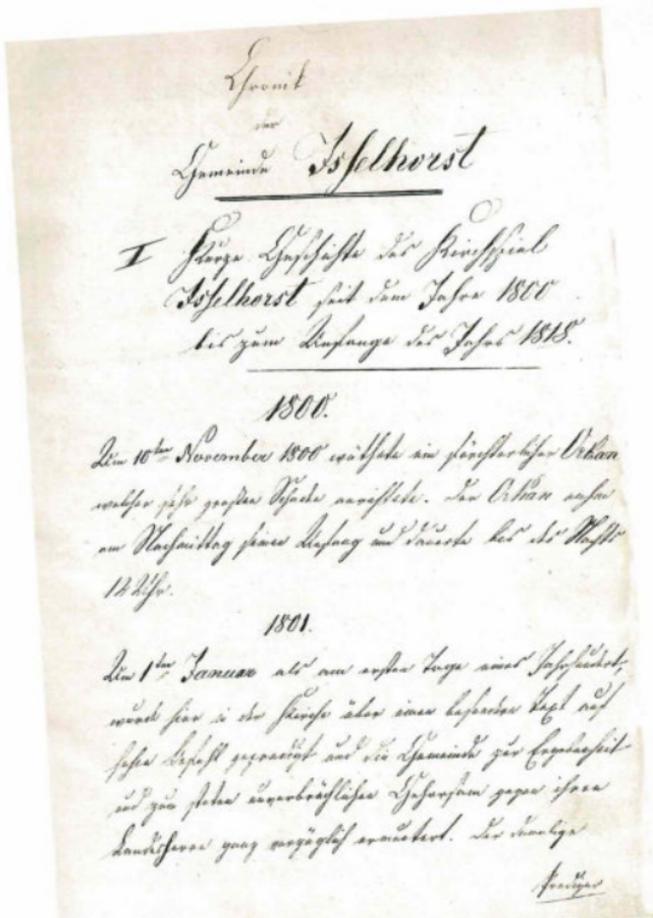
1800 Am 10 ten November 1800 wüthete ein fürchterlicher Orkan, welcher sehr großen Schaden anrichtete. Der Orkan nahm am Nachmittag seinen Anfang und dauerte bis des Nachts 12 Uhr.

1801 Am 1 ten Januar als am ersten Tage eines Jahrhunderts, wurde hier in der Kirche über einen besonderen Text auf hohen Befehl gepredigt und die Gemeinde zur Ergebenheit und zum steten unverbrüchlichen Gehorsam gegen ihren Landesherrn ganz vorzüglich erinnert. Der damalige Prediger Lehmann verfertigte zu dem Ende einen Laudatio Gesang, welcher abwechselnd von der Gemeinde und den Schülern abgesungen wurde.

Am 2. November 1801 entstand abermals ein heftiger Sturm, war aber minder nachtheilig als der im verflossenen Jahre.

Die Blatternseuche wüthete in diesem Jahre schrecklich unter den Kindern und viele wurden ein Opfer derselben. Die so wohlthätige Schutz-Blattern Impfung hat im Laufe dieses Jahres ihren Anfang genommen.

1805 Die ganze preussische Armee wurde in diesem Jahr auf den Sold Etat gesetzt. Im October erließ die Kammer zu Minden den Befehl, dass die Unterthanen die Kosten



der Verpflegung der mobil gemachten Truppen, behuf Aufrechterhaltung der Neutralität während des Krieges zwischen Oestreich und Frankreich, mittels Bezahlung einer 3 monatlichen extra Grundsteuer, aufbringen mußten....

Am 27. Dezember 1805 wurde zwischen Oestreich und Frankreich zu Presburg Friede geschlossen und das preußische Haus sollte Cleve, Wesel, Ansbach, Neuhoatel und Valengen abtreten, aber dafür eine Vergütung durch das Kurfürstenthum Hannover erhalten. (Anm.: Dies erfolgte am 14. April 1806)

1806 Die Furcht vor einem nahen Kriege mit Frankreich wurde seit dem August immer allgemeiner und am 7 ten October erklärte Preußen Frankreich den Krieg.... (Anm.: Am 14 ten October siegten die Franzosen bei Jena) Die tiefste Bekümmernis erfüllte jedes Herz, und man deutete die traurigsten Folgen aus diesem unglücklichen Ereigniß.... Im November kam der Französische Divisions-General Gobert nach Minden und erließ eine Proclamation in welcher er ankün-



digte, daß er zum Gouverneuer hiesiger Provinzen ernannt sey, und wir jetzt unter die Regierung Napoleon des Großen gekommen wären, auch wir nie wieder in den Besitz der Preußischen Fürsten zurück treten würden.

Bald darauf verlangte derselbe von Minden, Ravensberg, Paderborn ein Contribution von 600.000 Francken, welche durch eine gezwungene Anleihe aufgebracht und wozu das Kirchspiel Isselhorst sein Quote schleunigst beitragen mußte.

1807 Das Unglück verfolgte die Preußen fortwährend.

Eine Schlacht nach der andern ging für sie verloren, und die Franzosen eroberten fast alle Preußischen Provinzen, bis endlich am 9 ten July zu Tilsit in Preußen, der so lange Frieden geschlossen

ersehnte wurde.

Preußen mußte aber leider alle diesserts der Elbe lassene Länder incl. Magdeburg an Napoleon abtreten.

Der Gouverneur Gobert zu Minden setzte in Gemeinschaft mit dem Intendanten Siceard die Administration über die hiesige Gegend fort, und am 11^{te} Februar wurde die Grafschaft Ravensberg durch ein polnisches Regiment im Namen der Krone Frankreich in Besitz genommen.

Am 6 ten September 1807 wurde die Proclamation des Königs von Preußen an alle von Ihm jetzt getrennte Unterthanen, öffentlich in der Kirche verlesen und sie erregte allgemeine Betrübniß....

Das Chronik-Buch enthält Aufzeichnungen bis zum Jahr 1844, also einer Zeit, die geprägt ist von politischen und wirtschaftlichen Umbrüchen. Um diese in eine heute lesbare gedruckte Form übertragen zu können, sucht das Archiv des Heimatvereins eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, der die Originalschrift noch zu lesen vermag (siehe nebenstehender Textauszug) und bei der Übertragung des historischen Textes helfen möchte.

Kontaktadresse:

U.Olthoff Tel. 05241/6502

Christian
Westerhelweg
HEIZUNG SANITÄR
Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln
Tel. 0 52 41 / 6 71 87
westerhelweg@t-online.de

Ihr Spezialist für Holzpellettheizungen

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubaulösungen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasserhaushaltsgesetz § 19



mazda-Service
Autohaus
Milsmann
Gütersloh
Im Krupploch 4
Tel. (0 52 41) 3 85 03

„Oma, warum hast du mir nie gesagt, dass Isselhorst einen Tierpark hat?“ fragte ein Kind seine Oma, als beide an der Pforte des Anwesens von Elisabeth Niedergassel am Bronzweg in Isselhorst standen und das Gewusel der Tiere auf der anderen Seite der Pforte sahen.

Nun – ein Tierpark ist es vielleicht nicht, aber es ist schon erstaunlich, was sich in den Wiesen, Ställen und Gehegen von Niedergassels alles an Tieren tummelt. Vorn am Eingang eine Gruppe Kaninchen und auf der anderen Seite drei Zwergziegen, deren Ranghöchste wie eine Diva auf einem etwa ein Meter hohen Holzpodest liegt. Eine Seidenhuhnglucke umhegt in einem großen Käfig ein einziges, winzig kleines Küken. „18 Eier hat die Glucke bebrütet, aber nur ein Ei war wohl befruchtet. Daraus ist gestern das Küken geschlüpft“, berichtet Elisabeth Niedergassel,



Chefin und Initiatorin dieses in Isselhorst wohl einmaligen Spielplatzes. Ein kleiner Junge kommt mit seiner Mutter zufällig vorbei und der Junge kann Glucke und Küken in Augenhöhe bestaunen, denn der große Käfig steht auf einem Tisch.

Im Hintergrund auf den Weiden

grasen mehrere Pferde, eine große und schwere Kaltblutstute und mehrere kleine Ponnys. In einem Meerschweinhaus eine Gruppe dieser possierlichen Meerschweinchen. Daneben aber auch mehrere größere Schweine.

Dazwischen saust ein kleiner Hund umher, von uns Besuchern zu den Tieren und umgekehrt. Eine Vielzahl verschiedener Tierarten, wie man sie auf einem Bauernhof heute kaum noch findet. Ein kleines Paradies, was Elisabeth Niedergassel, ihr Mann und viele Helferinnen und Helfer da geschaffen haben. „Es war so gar nicht geplant“, berichtet Elisabeth Niedergassel. „Eigentlich wollten wir hier Hunde halten, aber das gestaltete sich aus verschiedenen Gründen als sehr schwierig. Und dann begegnete mir die große Kaltblutstute, früher ein Holzrückenpferd. Wenn im Winter Schnee liegt, spannen wir sie an und sie zieht ohne Probleme 7 – 8 Schlitten mit Kindern.“ Und wenn kein Schnee liegt? „Unsere Ponnys sind groß und stark genug, Kinder bis zu einem Alter von zehn Jahren zu tragen und so können wir auch Reitunterricht

haargenau &

farbenfroh

Martina Rother
Friseurmeisterin

Tel. 0521 / 400 24 67
Erpstr. 83 · 33649 Bielefeld

- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Natursteinverlegung
- Pflasterarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Holzdecks, Zaunbau und Carports
- Raseneinsaat
- Einbau von Bewässerungssystemen
- Dachbegrünung
- Teichbau

Schröder & Setter
Gartengestaltung

Haller Straße 230

33334 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 6 82 82

Fax: 0 52 41 / 68 73 74

Email: schroeder-setter@t-online.de

Internet: www.schroeder-setter.de



anbieten. Reiten – das ist nicht einfach, sich auf ein fertig gesatteltes Tier zu setzen, sondern dazu gehören auch alle Aufgaben rund um das Pferd, also füttern, putzen, Hufe pflegen, Stallreinigung, satteln... Die Kinder lernen so den richtigen Umgang mit den Tieren, lernen ihre artgerechte Haltung und ihre individuellen Bedürfnisse aber auch Eigenheiten kennen. In Lehrgängen, in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten, die nach festen Terminen stattfinden. Aber auch bei Kindergeburtstagen oder Ferienspielerveranstaltungen. Oder auch einfach nur so. „Einige Mädchen im Teenageralter kommen regelmäßig vorbei, setzen sich zu den Ziegen in das Gehege, streicheln sie, bieten ihnen Futterleckerli an und versuchen, ihnen kleine Kunststücke beizubringen. Und so ganz nebenbei sprechen sie auch über ihre ganz persönlichen Dinge. Die Ziegen erzählen es niemandem weiter, da können sie sicher sein“, berichtet Elisabeth Niedergassel schmunzelnd. So ist „Ellyland“ zu einem Abenteuerplatz der besonderen Art geworden, den es im Kirchspiel sicher nicht noch einmal gibt. Elisabeth Niedergassel ist Reitwartin und Übungsleiterin für Voltigieren. „Tiere bewirken in der Entwicklung von Kindern etwas Besonderes. Sie sind den Kindern wunderbare Kameraden, die aber immer autonom bleiben und

deren Eigenarten von den Kindern respektiert werden müssen. Das ist eine Weise des Lernens, die Schule so kaum bieten kann.“ DER ISSELHORSTER nennt auch die Adresse, damit Interessierte sich vor Ort oder telefonisch ein umfassenderes Bild machen können:
 Elisabeth Niedergassel, Queller Str. 32 Ecke Bronzeweg, 33334 Issehorst. Tel. 017623265405 oder www.ellyland.de

Siegfried Kornfeld

NATÜRLICHE WÄRME FÜR IHR ZUHAUSE!

- Erweitern auch Sie mit einer **SOLARANLAGE** Ihr Heizungssystem. Ohne Speichertausch durch das innovative Aqua-System, das mit purem Wasser arbeitet!
- Schonen Sie Ihre Geldbörse mit der **WÄRMEPUMPE**, der Alternative zu steigenden Öl- und Gaspreisen!
- Genießen Sie die komfortable und umweltgerechte **PELLETSHEIZUNG!**

www.henrich-schroeder.de

Henrich Schröder GmbH,
 Haller Straße 236, 33334 Gütersloh,
 Telefon: 05241 9604-0



IZI·PSALM·DER·HERR·BEHVTE·DICH·FÜR·ALLEM·VBEL·ER·BEHVTE
 DEINE·SEELE·DER·HERR·BEHVTE·DEINEN·AVSGANG·VND·EINGANG
 VON·NVNAN·BIS·IN· EWIGKEIT
 HINRICH·ASTROT·VND IL·SABE·IN·AV·FEDER·BRVGEN
 HABEN·DISES ERBAVEN·LASSEN

ANNO
DEN·24·

ISSELHORST WIE ES FRÜHER WAR:

1677·
APRILIS

Aus der Geschichte Isselhorsts Archäologische Funde aus dem Baugebiet "Krullsbachau"

Schon im Vorfeld der Planung zum Neubaugebiet „Krullsbachau“ war die Archäologie mit im Boot, denn Flurnamen wie etwa „Schlingbreite“ ließen es möglich erscheinen, dass an dieser Stelle Reste einer spätmittelalterlichen Landwehr angeschnitten werden könnten.

Als dann die Landschaftsarbeiten mit dem Abschieben des Mutterbodens begannen, hatten auf der freigelegten Fläche zunächst die Archäologen die Gelegenheit, das Areal auf mögliche Bodenverfärbungen hin zu untersuchen.

Es fanden sich aber lediglich einige kleine Drainagekanäle, ansonsten keine Spuren von den immer zu einer Landwehr gehörenden Wall-Graben-Strukturen.

Dennoch wurde die offene Fläche weiter von Mitgliedern der „Arbeitsgruppe für Archäologie“, dem Stadtmuseum Gütersloh angegliedert, begangen und das dortige Bodenmaterial untersucht. Viele Kleinfunde aus längst vergangener Zeit kamen dabei zum Vorschein, wobei die ältesten Funde sicher zwei kleine Klingensfragmente aus Feuerstein



Bronzeschnalle
eines
Schultergürtels /
Kartätschenkugel,
frühneuzeitlich

sind – die als Werkzeuge wohl in einen steinzeitlichen Zusammenhang einzuordnen sind. Alle anderen Fundobjekte (Münzen, Munition, Knöpfe, Sackplomben aus

Glasesnapp

Haller Str. 122, Tel. 0 52 41 - 6 71 24



Bäckerei
Café



Planum auf dem Baugebiet
„Krüllsbachau“ mit einer
Bodenverfärbung eines Drainagekanals

Blei, Metallbeschläge) datieren erst ab der frühen Neuzeit (16. Jahrhundert), manche auch in die jüngste Vergangenheit.

Zu den ältesten Geldstücken zählen eine Zwei-Mariengroschen-Münze von 1624, mithin aus der Zeit des 30jährigen Krieges, und eine Sechs-Pfennig-Münze, um 1650 in Lippe-Detmold geprägt. In die Zeit des 18. Jahrhunderts dürfte das Fragment einer bronzenen Schnalle, wohl für einen Schultergurt, gehören, ebenso eine Kartätschenkugel von 4 cm Durchmesser.



Auswahl der Kleinfunde
(Klingenfragment aus Feuerstein,
Porzellanwürfel, Musketen- und
Pistolenkugeln, Knöpfe)

Neben weiterer Munition, etwa Musketen- und Pistolenkugeln (aber auch Munitionsteilen aus dem 2. Weltkrieg) fanden sich zahlreiche Knöpfe, insbesondere auch von Uniformen. Eine Besonderheit stellt hier ein Uniformknopf aus den Jahren 1813/14 dar, wohl von einem Angehörigen des 12. Bataillons der Marine-Artillerie der französischen Armee verloren, der sich mit den Truppen Napoleons in Isselhorst aufhielt.

Zu den eher kuriosen Funden aus dem 20. Jahrhundert gehört schließlich neben einem kleinen Würfel aus Porzellan der Deckel einer Fahrradklingel mit der Prägung „Gustav König Isselhorst i.W.“ – allesamt Dinge, die jedes für sich ein kleines Fenster in die Vergangenheit Isselhorsts öffnen.

Johannes W. Glaw M.A.

Für mehr
Bewegungsfreiheit

Brigitta Knörle



Wirbelsäulen-, Gelenk- und Faszientherapie

www.physiotherapie-knoerle.de

Bokemühlenfeld 14, 33334 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 9 61 90 01

Zeitnahe, flexible Terminvergabe!

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,
Schiefer-, Fassadenarbeiten,
Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 52 09) 65 41 und 01 71 / 482 35 14

Mein Dorf - Mein Studio

Fitness in niveauvoller Atmosphäre in Isselborst

Das Kampfsportcenter Gütersloh (KCGT) in Isselhorst ist fester Bestandteil des sportlichen Lebens im Dorf für Neueinsteiger von 6 bis 50Plus.

Schlank & fit werden?
Wir machen das!

Die zahlreichen Trainer motivieren Sie immer wieder aufs neue! Nur so ist ein dauerhafter sportlicher Erfolg möglich.

Ihr Fitnesstrainer Sebastian:



Auch als
Personal Trainer
buchbar

Fitness- & Ernährungsberatung
Bei Trainer Sebastian dreht sich alles um top-aktuelle Fitness-trends die Spaß machen, Muskeln aufbauen, Kalorien verbrennen und Ernährungsumstellung.



Ihre Fitnesstrainerinnen
Judy (li.) Stephanie (re.):
Fitness-Kickboxen



Unsere beiden Trainerinnen Stephanie & Judy bringen Sie mit ihrer sympathischen und motivierenden Art in Form.

Training 50+

Auch mit 50+ können Sie jederzeit im KCGT einsteigen.

Training für Frauen

Im KCGT trainieren viele Frauen, die besonders die niveauvolle Atmosphäre sehr schätzen.

Kindertraining ab 6 Jahren

Das Kindertraining eignet sich ebenfalls sehr gut dazu, dass Selbstbewusstsein und die Fitness Ihres Kindes zu verbessern.



**PROBE-
TRAINING:**

GT 33 85 02

Kampfsportcenter Gütersloh

Haller Str. 220

33334 Gütersloh

www.kc-gt.de

KCGT

Kampfsportcenter Gütersloh

Der Kampfsport-Premianbieter

seit 2002



Vielfältigkeit! Darauf sind wir stolz.

Die Isselhorster gemeindepädagogische Kinder- und Jugendarbeit stellt sich gebündelt vor:

Tag	Zeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner	Ort
Mo	16:30-18:30	Jugendyoga - OJA	ab 12 J.	Inga Palberg	Gemeindehaus
Di	18:00-19:30	Jugendkantorei	ab 5. Schulj.	Adrian Büttemeier	Gemeindehaus
	18:30-19:30	Konfclub	ab 12 J.	Inga Palberg	Gemeindehaus
	19:30-20:30	Der Keller - OJA	ab 12 J.	Inga Palberg/CVJM	Gemeindehaus
Mi	14:45-15:30	Kinderchor I	1. +2. Schulj.	Kooperation OGS u. Heiner Breitenströter	Vorraum Sporthalle
	15:30-16:15	Kinderchor II	3.+4. Schulj.	Kooperation OGS u. Heiner Breitenströter	Vorraum Sporthalle
	19:00-20:00 20:00-21:00	Ju.S.T for FUN - OJA Volleyball for FUN - OJA	ab 12 J.	CVJM	Sporthalle
Do	14:30-15:00	Spatzenchor	ab 12 J. ab 4,5 J.	Kooperation Kiga u. Heiner Breitenströter	Gemeindehaus
	15:45-16:45	Kinder-Turnen	ca. 3-6 J.	Celia Kumbartzky/ CVJM	Sporthalle
	16:45-18:00	Kinder-Turnen	ca. 6-11J.	Celia Kumbartzky/ CVJM	Sporthalle
	19:00-20:30	Gruppe für junge Erwachsene	ab 16 J.	Dennis Drewel CVJM	Gemeindehaus
Fr	19:00-21:00	Das perfekte Dinner - alle 4 Wo.	ab 12 J.	Inga Palberg/ CVJM	Gemeindehaus
	16:00-18:00	Jungschar u. Keller - OKJA	6-12 J.	Inga Palberg/ CVJM	Gemeindehaus
	18:00-21:00	Der Keller - OJA	ab 12 J.	Inga Palberg/ CVJM	Gemeindehaus
	18:00-20:00	Jungbläsergruppe	ab 12 J.	Heiner Breitenströter	Gemeindehaus
So	16:00-20:00	Der Keller - OJA	ab 12 J.	Dennis Drewel CVJM	Gemeindehaus

Daten der Ansprechpartner/ Innen:

Inga Palberg (Dipl. Pädagogin)
Tel. 0160-95746433
E-Mail:
jugendarbeit.isselhorst@gmail.de

Adrian Büttemeier
(Jugendkantor)
Tel.: 05231 / 364 26 75
E-Mail: buettemeier@gmail.com

Heiner Breitenströter
(Kirchenmusiker)
Tel. 05241-6909
E-Mail:
heiner.breitenstroeter@online.de

CVJM - Lukas Martenvormfelde
(Sportwart)
Email: sport@cvjm-isselhorst.de



TOBIAS **Jäger**
ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
www.zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Zimmerei Jäger
Hallerstr. 72
33334 Gütersloh
E-Mail: info@zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Telefon: 05241 - 961 91 41
Telefax: 05241 - 210 61 40
Mobil: 0173 - 286 17 05

Altraktoren und Dreschfest am Gasthof Mühlenstroth

Was für ein Erfolg für den Pferde-Stärken-Club e.V. Gütersloh-Isselhorst, dieses Altraktorentreffen und Dreschfest am 23. August 2015 am Gasthof Mühlenstroth!

Den ganzen Tag über, bei schönstem Sommerwetter, war am Postdamm von beiden Seiten kein Durchkommen. So sah man Freunde alter Traktoren, die aus Nah und Fern angetuckert kamen, um ihre gehegten und gepflegten Schätzchen auf dem Veranstaltungsgelände auszustellen, Jung und Alt, die sich bei dem herrlichen Wetter mit ihren Fahrrädern auf den Weg gemacht hatten und dazu natürlich viele Autos mit verschiedenen Kennzeichen. Alle verfolgten nur ein Ziel, schnell einen Parkplatz zu bekommen, um dann zum Veranstaltungsgelände zu gehen. Man konnte es verstehen, denn es war ja auch beeindruckend, was es dort auf dem Gelände am Gasthof Mühlenstroth wieder zu sehen und erleben gab. Die angekommenen Fahrradfahrer hatten zunächst Mühe, für ihr Vehikel einen Stellplatz gleich vorne auf dem großen Gelände zu finden, denn dort war schon zei-

tig alles durch eine Vielzahl von Fahrrädern besetzt. Es war schon beeindruckend, wenn man sich einmal auf dem Fahrradparkplatz umsah, wie viele Fahrräder hier abgestellt waren, denn das sieht man doch eher selten.

Die Traktoren und Oldtimerfahrzeuge, die teils einzeln aus der Nachbarschaft, aber auch im Konvoi von Vereinen der näheren, aber auch weiteren Umgebung angetuckert kamen, wurden gleich an der Einfahrt zum Veranstaltungsgelände von Mitgliedern des PS-Club begrüßt. Hier bekamen sie Anweisungen und konnten dann mit ihren Schätzchen auf das große Gelände durchfahren, wo schon eine bunte Mischung historischer Traktoren und Fahrzeuge auf sie wartete. In langen Reihen aufgestellt, konnten sich die überaus zahlreichen Besucher einen Überblick über die verschiedenen Traktoren-Hersteller vergangener Zeit verschaffen. Das Summen der zwei Dreschmaschinen, die den ganzen Tag mit kleinen Verschnaufpausen besonders für die zahlreichen Helfer im Einsatz waren, konnten schon aus der Ferne vernommen werden.



An den Dreschmaschinen standen Jung und Alt und schauten dem Treiben zu. Manches Gespräch ergab sich unter den dicht zusammenstehenden Zuschauern. Hier wurde gefachsimpelt und über vergangene Zeiten gesprochen, als die hier arbeitenden Ungetüme von Dreschmaschinen, gezogen von einem alten Lanz Bulldog oder einem Deutz Traktor auf die Höfe kamen. Eine schweißtreibende Angelegenheit - hörte man immer wieder Zuschauer, die sich mit dieser Technik auskannten, da sie einst selbst ihre Arbeitskraft an



**tischlerei
lassereckmann**

planung und ausführung rund ums holz

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870468 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.6875318

tischlerei@lassereckmann.de · www.tischlerei-lassereckmann.de

MILSMANN
AUTORECYCLING – CONTAINERDIENST



**WIR sind
stark in
Leistung
und
Service!**

ZERTIFIZIERTER
ENTSORGUNGSG-
FACHBETRIEB

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79
www.niehorster-autorecycling.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung



so einem Dreschtag mit eingebracht hatten, sagten: „Gut, dass es heute den Mähdrescher gibt“, der nimmt den Menschen doch viel Arbeit ab und erspart ihnen in der Erntezeit die schwere, schweißtreibende Arbeit“. Auch die Jugend stand um die alte Technik herum und bestaunte deren Arbeitsweise, die sie eigentlich nur vom erzählen ihrer Eltern und Großeltern oder aus Büchern kannte. Mehrere junge Männer, die sich auch den Dreschbetrieb anschauten meinten: „Gut, dass es den PS-Club gibt, der diese Veranstaltung hier organisiert hat, wo sonst würde man noch die alte Technik vergangener Zeit im Einsatz sehen!“ Für die Kinder war wieder die Treckerfahrtschule das Ereignis schlechthin. Sie konnten, natürlich in Begleitung ihrer

Eltern, verschiedene Oldi-Traktoren über eine große Wiese lenken und bekamen danach für ihre Leistung ein Traktorendiplom ausgehändigt.. Hier konnte der PS-Club der Nachfrage kaum gerecht werden, denn das Interesse am Trecker fahren war überwältigend. Natürlich gab es auch Gelegenheit, wie schon Jahre zuvor, mit der ganzen Familie auf einem alten Wagen sitzend, vom vereinseigenen DEUTZ MTZ 320, Baujahr 1933 gezogen, eine Runde über das Veranstaltungsgelände zu drehen. So konnte man sich ohne große Anstrengung einen Überblick über die Vielzahl der ausgestellten Traktoren und Ma-

schinen verschaffen. Nicht unerwähnt bleiben soll die Teilnahme aller dem PS-Club nahestehender Landmaschinenhändler. Sie alle hatten dafür gesorgt, dass auf dem Gelände auch neue, heute aktuelle Landtechnik, zu sehen war. Dazu hatten befreundete Autohändler neue Automodelle ausgestellt, so dass sich daran interessierte Personen informieren konnten. Der PS-Club hat sich sehr über das große Interesse vieler Bürger an ihrem Altraktorentreffen und Dreschfest gefreut, denn das ist Ansporn bei Gelegenheit über die Wiederkehr einer ähnlichen Veranstaltung nachzudenken.

Rudolf Knufinke



mazda -Service
Autohaus

Milsmann

Gütersloh
Im Krupploch 4
Tel. (0 52 41) 3 85 03



**zimmerei
janreckmann**

holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356

zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de

Bericht über eine Reise, die nicht stattgefunden hat

Seit etwa 20 Jahren führt der Heimatverein Fahrten durch. Halbtagsfahrten, Tagesfahrten, Mehrtagesfahrten, Fahrradfahrten. Höhepunkt waren immer die Drei- oder Viertagesfahrten.

In diesem Jahr musste die Dreitagesfahrt ins Wendland ausfallen – es hatten sich nur 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gemeldet. 30 wären erforderlich gewesen, um die Fahrt wirtschaftlich durchzuführen.

Der Grund? „Das ist zu wenig attraktiv, ich kenne das Wendland“ hatte mir jemand gesagt, der sonst immer mitfährt. „...zu wenig attraktiv...“ Das veranlasste uns, die Organisatoren der Fahrt, diese Reise in kleinem Kreis doch durchzuführen.

Bis zum Jahre 1975 war mir das Wendland völlig fremd. In dem sehr trockenen Jahr 1975 hörte man dann von ausgedehnten Waldbränden im „Zonenrandgebiet“, insbesondere bei Gorleben in der Nemitzer Heide waren rd. 5.000 ha Wald verbrannt. 1979 sind wir – das war die Evangelische Jugend- und Sozialarbeit, in dessen Leiterkreis ich damals war – nach Gorleben gefahren und haben uns von einem Landwirt, der auch Mitglied der örtlichen Feuerwehr war, zeigen lassen, wo die

se Waldbrände ihren Ausgang hatten, wie die Windrichtung damals war und wie – Welch ein Zufall – genau das Gebiet, was man heute die Nemitzer Heide nennt, abbrannte, dort wo inzwischen der darunter liegende Salzstock für ein Endlager des Atommülls genutzt werden sollte.

Wut heraus gebrüllt: „Albrecht!, von der Leine in die Leine, aber nicht alleine: Schmidt muss mit!“ Gehörte ich dadurch zu den Chatoten, wie es damals in der Presse immer wieder kolportiert wurde? Wenn ja, war ich in guter Gesellschaft mit Bauern, Feuerwehrleuten, Christen und einem Adligen.

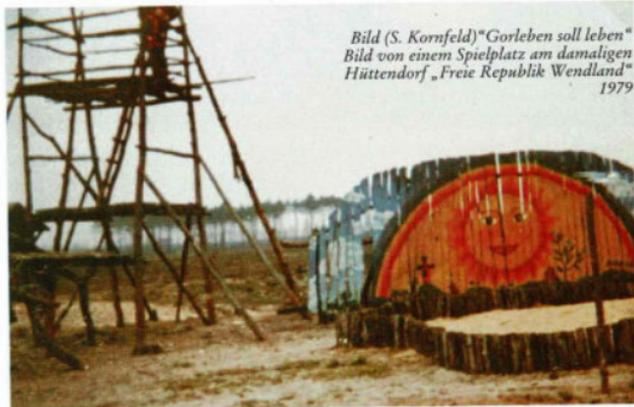


Bild (S. Kornfeld) „Gorleben soll leben“
Bild von einem Spielplatz am damaligen
Hüttendorf „Freie Republik Wendland“
1979

Anschließend sind wir nach Hannover zur Demo gefahren. „Hannover-Treck“ hieß die und viele hundert Bauern waren mit ihren Traktoren auch dort. Ich meine mich zu erinnern, dass auch Graf Bernstorff, einer der größten Grundbesitzer und Salzreichtümer im Gebiet Gorleben, mit demonstrierte. Wir haben unsere

Seitdem hat mich das Wendland nie wieder ganz los gelassen.

1979 waren wir noch einmal mit der Familie in dem Hüttendorf „Republik Freies Wendland“, das aber bald geräumt und dem Erdboden gleich gemacht wurde. Eine Mehrtagesfahrt mit dem Heimatverein ins Wendland – das hatte ich lange auf der Agenda, konnte mich damit aber nicht durchsetzen.

Wohl „...zu wenig attraktiv...“

Bis zur Wende 1990 war das Wendland „Zonenrandgebiet“, das sich sackartig in das Gebiet der damaligen DDR erstreckte. Dünn besiedelt war es wegen seiner siedlungsfeindlichen Geologie im Bereich des eiszeitlichen Urstromtals wohl schon immer: 40 Einwohner je km² (im Vergleich Kreis

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Fußbodenverlegung
- kreative Wandgestaltung
- Wärmedämmsysteme



Malermeister

Bartelniewöhner

Hermelinstraße 24a
33803 Steinhagen
Telefon (052 04) 58 80
Telefax (052 04) 892 51
Mobil (01 71) 3 13 37 65
holger@bartelniewoehner.de

Holger Bartelniewöhner
Malermeister / Energieberater

Gütersloh: 364 Einwohner je km²). Das bedeutet: riesige, menschenleere erscheinende Flächen, kleine Ortschaften. Die Stadt Lüchow, eine der größeren Städte, hat 24.370 Einwohner – aber zu der Samtgemeinde gehören auch 12 Dörfer. Lüchow allein hat nur 9.337 Einwohner, ist aber Kreisstadt. Hier gibt es auch „gemeindefreie Gebiete“, Gartow und Görde, die unbewohnt sind, dennoch einen Namen haben und jeweils gut 50 km² groß sind. In dem gemeindefreien Gebiet Gartow liegt die Nemitzer Heide. Die 1975 augenscheinliche Brandstiftung, durch die dieses Gebiet für die Zwecke der „friedlichen Atomnutzung“ frei gelegt wurde, konnte allerdings nicht nachgewiesen werden.

Wer das Wendland besucht, sollte an diesem Teil deutscher Geschichte nicht vorbeisehen – aber es sollte natürlich nicht allein Grund der Reise sein. Wir fuhrten also hin, wollten in Gorleben sehen, wie die GNS, die Gesellschaft für Nuclear-Service den Ort verändert hat – und konnten das Informationshaus nicht finden. Kein Hinweisschild, kein gar nichts! Es machte den Eindruck, als wenn sich die Gesellschaft mit ihrem doch ach so hohen Anspruch auf Transparenz ihrer Tätigkeit eher versteckt. Gut – auch radioaktive Strahlung sieht man nicht. Sie kann aber trotzdem präsent und aktiv sein. Oder hat hier generationenübergreifender Widerstand seine Spuren hinterlassen? Das groß dimensionierte Zwischenlager war natürlich nicht zu übersehen, aber vermutlich kann man das nicht einfach so besichtigen. Die Bürgerinitiative Umweltschutz in Lüchow dagegen gab uns freundlich und kompetent Auskunft über die Geschichte des nun schon 40-jährigen Widerstandes gegen die Wiederaufbereitung von Brennstäben und das Zwischenla-



Lin & Hair

MARION KOTHE
FRISÖRMASTER

nicht nur mobil ...

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Di-Fr 9.00-18.00 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr
 Mobil M.
 NACH ABSPRACHE

HALLER STRASSE 138 | GÜTERSLOH-ISSELHORST
 TEL. 05241 9643793 | MOBIL 0176 20819065

ger, in dem die Brennstäbe etwa 40 Jahre oberirdisch lagern und gekühlt werden müssen, sowie das sogenannte „Endlager“ der noch Jahrtausende strahlenden Atomabfälle“. Natürlich musste hier auch Literatur gekauft werden: „Übermacht & Phantasie – Geschichte(n) des Gorleben Widerstands“ Es ging weiter und wir sahen uns das Städtchen Schnackenburg unmittelbar an der Elbe an. Mit 577 Einwohnern ist Schnackenburg in Niedersachsen der kleinste Ort mit Stadtrechten, direkt an der Elbe. Wunderschön, mit Kranichen und Störchen in den Elbauen, einem kleinen Hafen, der heute von den Touristen genutzt wird und einem sehenswerten Grenzlandmuseum. Die DDR, seit 25 Jahren Geschichte, ist uns Älteren mit ihren menschenverachtenden Grenzeinrichtungen noch sehr präsent. Aber man muss sehen, dass inzwischen eine ganze Generation nachge-

wachsen ist, die ihr Wissen über diesen Abschnitt deutscher Geschichte nur noch aus Büchern – oder eben solchen Museen beziehen kann.

Mit einer kleinen Fähre über die Elbe gesetzt, befindet man sich schon im Land Brandenburg – wähnt sich aber in der ehemaligen DDR. Hier, in den kleinen Orten Lenzen, Mödlich, Unbesandten, Besandten, Dömitz unmittelbar an der Elbe scheint die Zeit seit der Wende 1990 stillgestanden zu haben. Nur von den ehemaligen Grenzeinrichtungen ist nichts mehr zu sehen und „Trabis“, jene stinkenden Plastikautos aus der DDR Produktion sieht man ebenfalls nicht mehr.

Dannenberg, flächenmäßig mit 76 km² etwa 2,6 Mal so groß wie unser Kirchspiel, mit etwa 8.175 Einwohnern aber nur etwas größer als das Kirchspiel Issehorst (6.140 Einwohner), ist eine der schönsten größeren Orte im Landkreis.

Wir orientieren uns nicht an dem,
was andere machen, sondern an dem,
was unsere Kunden von uns erwarten.



MATTHISEN DRUCK



Ravensberger Bleiche 14
 33649 Bleisfeld
 Telefon (05 21) 9 47 49 04
 Telefax (05 21) 9 47 49 06
 e-Mail: druckerei@matthiesendruck.de
 Internet: www.matthiesendruck.de



Bild (Dr. W. Schallenberg)

Der Waldenturm, früher Bergfried und Wehrturm von Burg und Schloss Dannenberg, in dem auch der dänische König Waldemar einmal festgesetzt worden sein soll, beheimatet heute ein Museum, in dem u.a. die Hochwasser von Elbe und Jeetsel der letzten Jahrzehnte dokumentiert werden. Hier hat man auch einen herrlichen Rundblick über die Stadt.

Dann die Rundlingsdörfer. Eine Siedlungsform, die bei uns völlig unbekannt ist. Die Häuser – überwiegend Vierständerfachwerkhäuser, stehen mit dem Giebel um einen großen runden Platz. Der Ursprung dieser Siedlungsform ist noch immer nicht geklärt. Es soll eine Siedlungsform der Slawen gewesen sein, die dieses Gebiet bis etwa zu Beginn der Neuzeit bewohnten. Unsere Bleibe für die drei Tage lag in dem Rundling Lübeln, unweit von Lüchow. Es gibt hier etwa 10 ehemalige Bauernhäuser. Inzwischen sind davon zwei zu Hotels umgebaut worden. Wir wohnen im „1. Deutschen Kartoffelhotel“, ebenfalls einem Fachwerkkomplex.

Für den Hotelbetrieb hat man 1994 noch zwei Gästehäuser neu gebaut, ebenfalls Vierständerfachwerkhäuser, die außen von den im 19. Jahrhundert gebauten Häusern kaum zu unterscheiden sind, innen aber den Komfort eines modernen Hotels bieten mit großen Zimmern, Wellness und allem Schnickschnack. Daneben das Freilichtmuseum, in dem die Geschichte und Kultur des Wendlandes dargestellt wird und das durch seine Mitmach-Aktionen museumspädagogisch besonders für Familien mit Kindern geeignet ist. Und hinter dem Museum der „Rastplatz für Reiter und Pferd“, Pferdewanderer sind ebenso willkommen wie Besucher mit Fahrrad und Auto. Hinter der kleinen Kirche viel, viel Gegend, gut ausgebaute Wege und so kommen uns frühmorgens schon die „Stockenten“ entgegen, Wanderinnen und Wanderer, die mit Nordic-Walking-Stöcken sicher schon einige Kilometer hinter sich haben, ehe sie zum Frühstück ins „Kartoffelhotel“ kommen.

Bild (Dr. W. Schallenberg) Das Rathaus in Lüneburg ist ein aus vielen Baabschnitten bestehender Gebäudekomplex. Baubeginn war das Jahr 1230



Ob allerdings das Touristikkonzept im Wendland aufgeht? Das zweite Hotel am Orte hatte keine Gäste und das mitten in der Ferienzeit. Wir haben mehrere „Rundlinge“ besucht, Satien, Schreyahn, Göttien... Die wenigsten der Häuser in den Rundlingen sind heute noch landwirtschaftliche Betriebsgebäude, dazu ist die Landwirtschaft heute mit ihren nicht enden wollenden Kartoffel- und Getreideäckern inmitten einer ausgedehnten flachen bis leicht hügeligen Parklandschaft doch ganz anders als sie es früher war. In einigen Häusern haben sich Zugezogene angesiedelt, Künstler, Naturfreunde, Archäologen mit vom Aussterben bedrohten Tieren u.a..

Der letzte Tag brachte uns schließlich nach Lüneburg. Eine wunderschöne Stadt, die vom Salzsieden und Salzhandel groß und reich geworden ist. Ein „Muss“ jeder Reise in das östliche Niedersachsen.



Bild (Dr. W. Schallenberg) Mardergerbege im Otterzentrum Rankensbüttel. Besonders für Kinder ist das Otterzentrum sehr lehrreich.

Als Abschluss ein Besuch im Otterzentrum Rankensbüttel <http://otterzentrum.de> Hier wird die Ökologie von Fischotter, Stein- und Baummarder, Dachs, Wiesel u.a. wissenschaftlich untersucht, hier können auf einem langen Rundweg die Lebensräume dieser Tiere und die Tiere

selbst erkundet werden, denn selbst die nachtaktiven Tiere, wie z.B. der Dachs, sind in ihren Schlafräumen durch Sichtscheiben zu sehen.

Sicher – man muss es aushalten können, das Wendland: den fehlenden Trubel, die Natur als beinahe einzige Geräuschquelle, die Elbauen, wo noch Kraniche zu beobachten sind und die Wälder, in denen der Pirol zu hören ist. Wo es abends noch dunkel wird. Wo einem als Wanderer über weite Strecken kein Mensch begegnet. Wo in den Dörfern an vielen wunderschönen Fachwerkhäusern das gelbe Andreaskreuz an den vierzigjährigen Widerstand der Menschen gegen die Endlagerung und Wiederaufbereitung des Atom- mülls erinnert...

Aber das Wendland als „...zu wenig attraktiv...“ bezeichnen?? Das können wir jedenfalls nicht.

Siegfried Kornfeld

1 Ernst Albrecht hieß der damalige Ministerpräsident Niedersachsens, der Vater der heutigen Verteidigungsministerin, Ursula von der Leyen

2 Von der zeitlichen Dimension kann man sich kaum eine Vorstellung machen. Z.B. Plutonium, jenes hochgiftige und radioaktive Element, hat eine Halbwertszeit von 24.000 Jahren. D. h., nach 24.000 Jahren ist erst die Hälfte der Radioaktivität abgeklungen, nach weiteren 24.000 Jahren dann ¼ usw...

Bild (Dr. W. Schallenberg) Blick in das Senkungsgebiet der Altstadt in Lüneburg. Hier befindet sich unterirdisch der Salzstock. Durch Ablaugung und Salznutzung senkt sich dieses Gebiet. Einige Häuser mussten bereits abgerissen werden.



wird Kiddy Point

Noch ist nicht alles fertig, doch Pamela Scheppert freut sich schon auf die neue Ware, die bald eintrifft

Kid's Wear & more

Isselhorster Eltern können aufatmen: Es gibt eine Wo-Tex-Nachfolge!

Pamela Scheppert - vielen als Tagesmutter der "Dorfmause" bekannt - übernimmt die Geschäftsräume von Ines Schneider am Haverkamp 10, um dort Kinderbekleidung und mehr anzubieten.

Am 17.10 2015 lädt sie zur **Eröffnungsfeier** von 10.00 bis 17.00 Uhr. Bei einem Gläschen Sekt, Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß für die Kinder, kann man sich in aller Ruhe kennen lernen und in den Eröffnungsange-



boten stöbern. Der Kiddy-Point wir danach Mo/Mi/Fr von 9.30 - 12.30, sowie jeden Nachmittag von 15-18.30 und Sa. von 9.30 - 14.00 Uhr geöffnet sein.

Haben Sie ähnlich gedacht, nah endlich?

Wer vom Bahnhof kommend ins Dorf fährt, die Isselhorster Str., wird nun wieder vom Ortseingangsschild "Isselhorst, das freundliche Dorf" begrüßt.

Der neue Standort rechts auf der Wiese ist ideal. Doch, ein kleines Manko. Es steht in einer Senke, die Außenpfosten müßten einen 3/4m verlängert werden. Ebenfalls steht

in der Kurve bei Piepenbrock wieder das Ortseingangsschild, gut leserlich, für den, der aus Richtung Steinhagen kommt. Wir hoffen, daß die 3 weiteren Schilder ebenfalls bald saniert werden, dann wären alle Ortseingänge komplett. Die Oberflächenbehandlung habe ich erledigt.

Wilfried Hannefrorth

Das Handarbeits-STÜBCHEN

Martha Lehnert

Buchenstr.7 - 33649 Bi-Ummeln

Tel. 05 21 / 3 29 77 85

Mo/Di/Do/Fr 9.00-12.30 u.15.00-18.00

Mi/Sa 9.00-11.00 geöffnet

Gute Beratung - Ihr Vorteil!

Strickkurse

Dienstag: 9-11 und 14.30-16.30

Bitte vorher anmelden!

Riegel vorschieben

Sicherheitstage am 24. und 25. Oktober zum bundesweiten Tag des Einbruchschutzes bei der Tischlerei Mesken

Wie Hauseigentümer Einbrechern einen Riegel vorschieben können, zeigen heimische Firmen, die Kreispolizeibehörde und Sicherheitsexperten an den Sicherheitstagen am 24. und 25. Oktober bei der Tischlerei Mesken an der Friedrichsdorfer Straße 54 in Avenwedde. Zwei Tage lang geht es dabei um einbruchhemmende Fenster und Türen und deren Nachrüstung, elektronische Sicherheitstechnik sowie die Förderungen für den Einbruchschutz.

Wie wichtig Aufklärung und Beratung zum Schutz vor Einbrechern sind, zeigen die Erkenntnisse des Landeskriminalamtes. Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Deutschland ist im ersten Halbjahr 2015 nach einem leichten Rückgang im Jahr 2014 zuvor wieder gestiegen. Zur landesweiten Aktionswoche gegen Wohnungseinbruch hat die Firma Mesken erneut die Initiative ergriffen und will an den beiden Messetagen die Besucher für den effektiven Einbruchschutz sensibilisieren.



Widerstand stoppt Negativtrend

Deutsche Sicherheitstürke: Wohnungseinbrüche auf 16-Jahres-Hoch



Werte auf volle 100 kaufmännisch auf Basis abgerundet

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik
© Roto 08/2015



Die Kernbotschaften der Polizei an die Bevölkerung lauten, sich beraten zu lassen, in der Nachbarschaft aufmerksam zu sein und im Verdachtsfall die 110 zu wählen. Darüber hinaus zielt die Kampagne auf die Erhöhung des Einbruchschutzes durch den Einbau von geprüfter und zertifizierter Sicherungstechnik ab.

Was Hauseigentümer zu ihrer Sicherheit tun können, erfahren sie an den Sicherheitstagen kompakt und kompetent unter einem Dach. Die Polizei des Kreises Gütersloh ist mit dem Netzwerk „Zuhause Sicher“ präsent. Wie gesicherte Fenster und Türen Einbrecher abhalten, führt das Team der Tischlerei Mesken vor.

„Wir beraten die Besucher, wie sich diese neuralgischen Schwachstellen am Haus nachrüsten las-

sen“, erklärt Inhaber Hermann Mesken.

Die Firma MAB Meldeanlagenbau zeigt ihre große Auswahl an elektronischer Sicherheitstechnik, Brand- und Einbruchmeldeanlagen.



Wie der Einbruchschutz finanziell gefördert werden kann, erklären die Experten der Volksbank Bielefeld-Gütersloh.

Auch die Provinzial-Versicherung ist vertreten. Diese gewährt Prämiennachlässe, wenn in Sicherheitstechnik investiert wird. Sicherheit wird an den beiden Tagen auch auf einem anderen Gebiet großgeschrieben. Die Deutsche Verkehrswacht klärt über Sicherheit im Verkehr auf und bietet bei geeignetem Wetter einen Fahrradparcours für Kinder an.

Tag des Einbruchsschutzes

Schautage am 24.+25.10. von 11-17 Uhr

Sonderausstellung
„Sicherheit
+ Einbruchschutz“



GM

Fachbetrieb für Gebäudesicherheit

Mesken GmbH

- Sicherheitsfenster und -türen
- Nachrüstung mit Sicherheitsbeschlägen

Friedrichsdorfer Str. 54 · 33335 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 197 69-0 · Fax: 0 52 41 197 69-26
info@mesken-gt.de · www.mesken-gt.de



Vortragsprogramm Samstag, 24.10.

14:00 Uhr Einbruchschutz - Tipps und Tricks von der Kriminalpolizei,
Ref. Kriminalhauptkommissar Dirk Struckmeier
Sonntag, 25.10.

11:30 Uhr Einbruchschutz - Tipps und Tricks von der Kriminalpolizei,
Ref. Kriminalhauptkommissar Dirk Struckmeier

13:00 Uhr Sinnvoll Investieren - optimal finanzieren, Fördermittel bieten auch Investitionsanreize für den Einbruchschutz,
Ref. Evelyn Leipold, WGZ-Bank Münster

14:00 Uhr Einbruchhemmende Fenster und Türen und deren Nachrüstung mit Vorführung von Aufbruchversuchen, Ref.

Hermann Mesken, Tischlerei Mesken GmbH

Fahrplanwechsel am 5. Oktober 2015

30-Minuten-Takt zwischen Gütersloh und Isselhorst

Am Montag, 5. Oktober führen die Stadtwerke Gütersloh einen Fahrplanwechsel durch. Im Zuge dessen passt moBiel ebenfalls den Fahrplan auf den Buslinien 87 und 95 an. Dieser führt neben veränderten Abfahrtszeiten und verbesserten Anschlüssen an die Stadtbusse in Gütersloh, auch zu einem verbesserten Fahrtenangebot in Isselhorst.

Die Buslinie 95 wird für eine bessere und häufigere Anbindung nach Bielefeld und Gütersloh zukünftig weitere Haltestellen in Isselhorst anfahren: »Isselhorst Kirchplatz«, »Isselhorst Post« und »Isselhorst Schule«. Derzeit werden diese Haltestellen nur von der Buslinie 87 angefahren.

Die Fahrzeiten

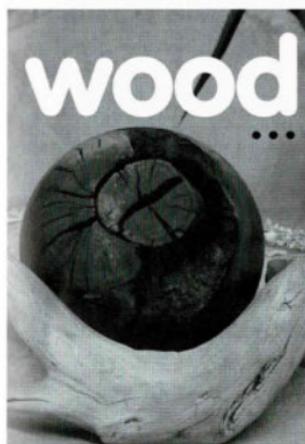
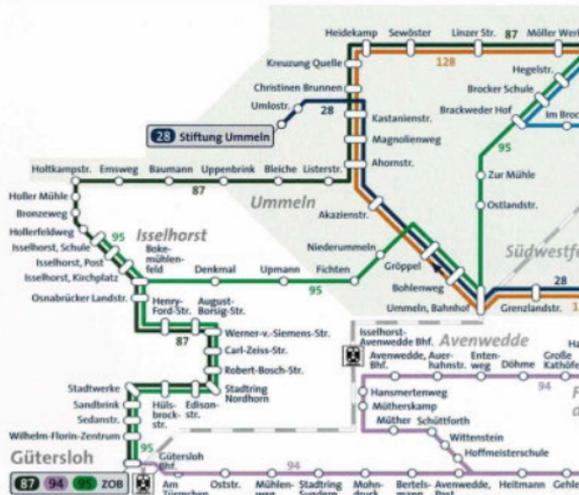
Die Buslinien 87 und 95 starten Montag bis Freitag und am Samstag von Gütersloh ZOB im Wechsel zur Minute .15 und .45 und am Bielefelder Hauptbahnhof zur Minute .20 und .46. Hierdurch ergibt sich an Werktagen und samstags bis ca. 16 Uhr ein 30-Mi-

nuten-Takt für die Haltestellen »Bokemühlenfeld«, »Osnabrücker Landstraße«, »Isselhorst Kirchplatz«, »Isselhorst Post« sowie »Isselhorst Schule« zwischen Gütersloh und Isselhorst. Samstags ab 16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen fahren die Busse zwischen Bielefeld und Gütersloh

stündlich: sonn- und feiertags ab Gütersloh ZOB zur Minute .15, am Hauptbahnhof in Bielefeld im Wechsel zur Minute .16 und .22.

Durch die geänderten Abfahrtszeiten in Bielefeld und Gütersloh ändern sich ebenfalls Zeiten an den Haltestellen in Isselhorst. Die genauen Abfahrtszeiten und alle weiteren Informationen zum Fahrplanwechsel finden Interessierte in Kürze auf der Internetseite www.moBiel.de.

Tipp: Die neue »moBiel-App« zeigt die Abfahrtszeiten aller Linien in der Umgebung und die individuellen Verbindungen in Echtzeit.



wood vision

Holzvisionen

Kunst- & Kreativladen
Sandforther Str. 12
33803 Steinhagen-Brockhagen
Inhaber: Markus Hellweg
Tel. 01 71 - 741 91 65
www.tischlerei-hellweg.de

Öffnungszeiten
Mo / Mi / Fr: 17.00 bis 20.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Posaunenchor und Feuerwehr ließen es krachen

Der erste gemeinsame Tag der offenen Tür unter dem Motto "PCI meets Feuerwehr(k)!" vom Posaunenchor Isselhorst und der Feuerwehr Isselhorst war ein voller Erfolg.

Viele Isselhorster, aber auch Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Orte, fanden bereits am Nachmittag den Weg zum Gerätehaus. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Eltern und Großeltern stärken, während die Kinder sich auf der Hüpfburg oder an der Spritzenwand austobten.



Für die musikalische Begleitung sorgten die Jungbläser des Posaunenchores. Blaswerkstatt, Malwettbewerb, Feuerlöschübung für



Kinder und die simulierte Rettung bei einem Verkehrsunfall rundeten das Nachmittagsprogramm ab.

Zum Abend hin füllte sich der Platz vor dem Gerätehaus. Begrüßt wurden die Gäste mit einem Konzert des Posaunenchores. Gestärkt mit Bratwurst und Pommes

warten alle gespannt auf das große Feuerwerk hinter dem Gerätehaus. Um 22:00 Uhr ging es endlich los und begeisterte das Publikum. Der Posaunenchor begleitete das 20-minütige Feuerwerk musikalisch. Im Anschluss wurde bis in die Morgenstunden im Gerätehaus weitergefeiert.



Heil-Massagen

Kurzurlaub für Körper,
Geist und Seele

Lomi Lomi-Massage

Aroma-Ganzkörper-Massage

Edelstein-Massage

Shiatsu

Fußenergie-Massage

Rücken-Becken-Balance

Reiki-Anwendungen

GESCHENKGUTSCHEINE

Petra Henkenjohann

Ganzheitliche Massagetherapie

Langeoogweg 9

33334 Gütersloh-Isselhorst

Tel. 0 52 41/99 86 86 1

Mobil 01 73/4 10 59 94

www.heilmassagen-gt.jimdo.com

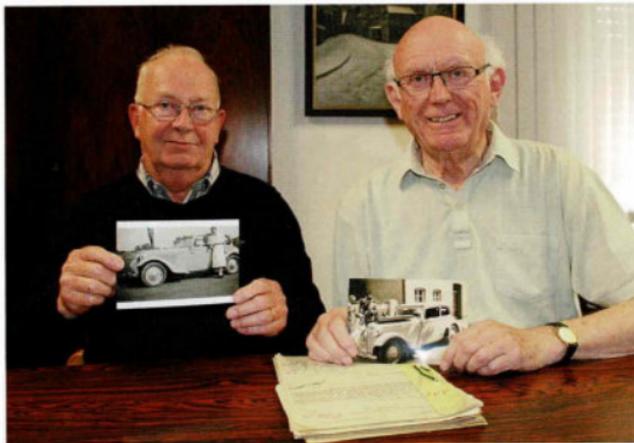


"Das war bestimmt nicht der letzte gemeinsame Tag der offenen Tür", sind sich Organisatoren des Festes sicher. Die Feuerwehr Is selhorst und der Posaunenchor Is selhorst bedanken sich bei allen Besuchern für ihr Kommen und die super Stimmung und freuen sich auf das nächste Mal.

*Text: Kim Ortmeier
Fotos: Phillip Rother*



Der weiße Tod



Vor 70 Jahren treibt der „Weiße Tod“ in Gütersloh sein Unwesen. Rudolf Herrmann forscht im Stadtarchiv zum Nachkriegsverbrecher Hermann Schmidtkunz

Gütersloh (gpr). Im Sommer 1945 treibt einer der gefährlichsten Verbrecher der Nachkriegszeit sein Unwesen in Gütersloh: Im weißen Anzug samt Gütersloher Stadtwappen tritt Hermann Schmidtkunz als „Polizeichef“ auf, denunziert Bürger, führt rechtswidrige Verhaftungen und Beschlagnahmungen durch – als „Informator der Stadt Gütersloh“, als den ihn eine offizielle Bescheinigung ausweist. Der ihm von der Bevölkerung daher eingebrachte Spitzname „Weißer Tod“ bekommt im Jahr 1976 eine traurige Wahrheit, als er zwei junge Männer bestialisch ermordet. Rudolf Herrmann hat das Leben des Verbrechers mithilfe von Akten aus dem Stadtarchiv nachgezeichnet und sucht nun weitere Zeitzeugen.

Klaus Baumann ist fünf Jahre alt, seine Nachbarin Hilde Pahl 16 Jahre alt, als Hermann Schmidtkunz im Sommer 1945 mit einem

Rudolf Herrmann (rechts) forscht zum Nachkriegsverbrecher Hermann Schmidtkunz. Unterstützt wird er vom Zeitzeugen Klaus Baumann, der sich noch daran erinnert, wie Hermann Schmidtkunz im Sommer 1945 rechtswidrig ein Auto vom väterlichen Hof beschlagnahmt.

weißen Anzug bekleidet den weißen Cabrio-Pkw „Adler Junior“ des Bäckermeisters Wilhelm Baumann rechtswidrig beschlagnahmt. Ihr Vater Ludwig Westerhelweg und ihr Großvater Hermann Ostermann hätten mit Gewalt versucht, die Beschlagnahmung zu verhindern, so die 86-jährige Zeitzeugin.



Hermann Schmidtkunz verbrachte 30 Jahre seines Lebens hinter Gittern. Vor der Polizeit legte er ein umfassendes Geständnis ab. FOTO: DPA

Vor 70 Jahren treibt Hermann Schmidtkunz als „Weißer Tod“ sein Unwesen in Gütersloh, denunziert Bürger und führt rechtswidrige Verhaftungen durch. Dieses Foto ist anlässlich seiner Verhaftung im Jahr 1976 in einer Zeitung erschienen.

Gegen das brutale Vorgehen von Schmidtkunz seien sie aber machtlos gewesen.

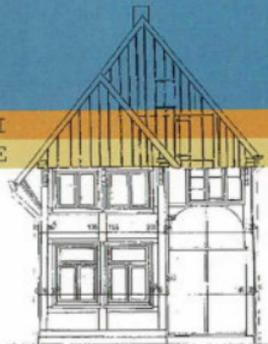
Wilhelm Pahlke, heute 88 Jahre alt, wird von Hermann Schmidtkunz im Sommer 1945 sogar zur Polizeiwache gefahren, als seine Zündstange vor ebendem Cabrio landet, in dem Hermann Schmidtkunz im weißen Anzug am Steuer sitzt. Nach einer Vernehmung wird der Jugendliche bald wieder freigelassen.

Der „Weiße Tod“ führt weitere rechtswidrige Beschlagnahmungen und Verhaftungen in

BURG & MONJAU

TISCHLEREI ZIMMEREI
DENKMALPFLEGE

Horststr. 29a
33803 Steinhagen
Fon 0 52 04 59 90
Fax 0 52 04 92 06 42
www.burg-monjau.de
info@burg-monjau.de





Issehorster Apotheke

Sven Buttler

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Mo - Do: 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag
geöffnet,
freitags durchgehend
geöffnet!



Issehorster Straße 425 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 / 62 94
www.issehorster-apotheke.de

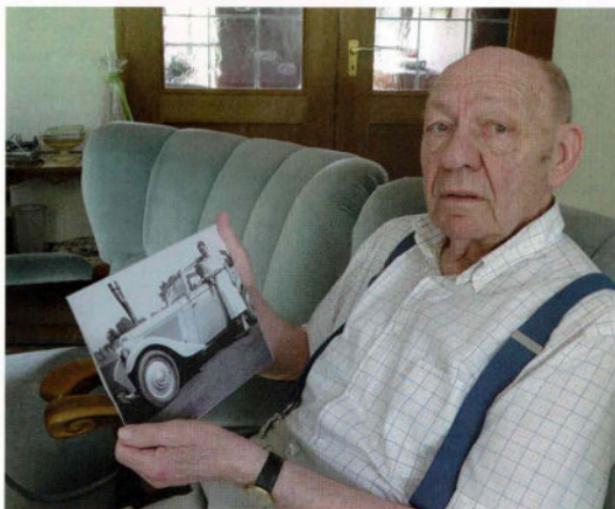


Das Foto zeigt den weißen Cabrio-Pkw „Adler Junior“ von Bäckermeister Wilhelm Baumann und seiner Frau Frieda Baumann, den Hermann Schmidtkunz im Sommer 1945 rechtswidrig beschlagnabmt.

verlassen und keine weiteren Untersuchungen zu dessen Vergangenheit eingeleitet. „Ich habe das Durcheinander zu der Zeit ja selber mitbekommen. Es gab keine Zeit für Nachforschungen“, so der Hobbyforscher. Dabei begeht Hermann Schmidtkunz schon vorher Verbrechen.

Gütersloh durch, ist sich Rudolf Herrmann sicher. Ende Mai 1945 bietet Hermann Schmidtkunz der Stadt Gütersloh seine Dienste als Informator an, er will ehemalige Nationalsozialisten bei der Militärregierung denunzieren und damit zur Aufklärung des von diesen Personen begangenen Unrechts beitragen. „Das lag auch im Interesse des damaligen Bürgermeisters Paul Thöne“, erklärt Rudolf Herrmann. Der Bürgermeister habe sich auf eine Bescheinigung aus Schmidtkunz' vorherigem Aufenthaltsort Papenburg

Als 18-Jähriger wird Wilhelm Pahlke von Hermann Schmidtkunz zur Polizeiwache gefahren, als seine Zündstange vor ebendem Cabrio gelandet, in dem Hermann Schmidtkunz im weißen Anzug am Steuer sitzt.



Als 20-Jähriger wird er erstmals wegen Betruges verurteilt. Später unter anderem auch wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Diebstahl. Bis April 1945 ist er im Konzentrationslager Esterwegen bei Papenburg inhaftiert. Dann wird er von den Alliierten freigelassen und gelangt später nach Gütersloh.

Aus Dokumenten aus dem Stadtarchiv geht hervor, dass Paul Thöne bereits im August das Vertrauen an Schmidt kunz wieder verliert. Ein Brief an die Militärregierung in Wiedenbrück dokumentiert, dass der Bürgermeister Informationen über sein Vorleben einholen will. Daraufhin wird Schmidt kunz am Nachmittag des 14. August 1945 verhaftet. Im Februar 1947 wird er wegen vierfachen Mordes an Mitgefangenen zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt. Das Urteil wird aber mangels Beweisen wieder aufgehoben. 1955 bezeichnet ihn eine unbekannte Lokalzeitung als „den gefährlichsten Verbrecher der Nachkriegszeit“, Strafanzeigen aus dem ganzen Bundesgebiet würden vorliegen. Knapp zwanzig Jahre später bekommt sein Name „Weißer Tod“ eine traurige und wörtliche Bedeutung: Am 20. Januar 1976

erschlägt er den 18-jährigen Horst Seidel, den er als Anhalter von Stuttgart nach Gevelsberg mitnimmt.

Sein zweites Opfer, den 18-jährigen Hans-Peter Stark, ermordet er kurz vor seiner Verhaftung am 1. Februar 1976. Er fesselt ihn mit Metallketten und Plastikschnüren, klebt ihm Pflaster ins Gesicht und erstickt ihn. Anschließend verstümmelt er die Leiche.

Vor der Polizei gibt er an, sich für den gleichen Abend mit zwei jungen Männern verabredet zu haben, die er auch umbringen wollte. Kein halbes Jahr nach der Verhaftung, am 18. Juni 1976, stirbt er in Hagen.

„Bei der Recherche hat mich vor allem ein Lebenslauf aus dem Jahr 1949 beeindruckt“, erzählt Rudolf Herrmann. Es sei der Rechtsfertigungsversuch eines Schwerverbrechers, dem man nur einen kleinen Bruchteil glauben dürfe. Unter anderem bezeichnet sich Schmidt kunz darin als „Gegner aller Gewalt“.

Der Lebenslauf und weitere Dokumente sind im Stadtarchiv einsehbar. Das Stadtarchiv hat Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12.30 Uhr sowie Dienstag und

Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Zeitzeugen, die etwas zu der Zeit von Hermann Schmidt kunz in Gütersloh beitragen können, werden gesucht und können sich im Stadtarchiv (Telefon: 822374) oder bei Rudolf Herrmann (Telefon: 20227) melden.



Bauernhofcafé
Unnern Aiken

...das Café mit der gemütlichen Atmosphäre!

- Frühstück auf Voranmeldung

Doris Thiele
Niehorster Straße 110
33334 GT-Isselhorst
Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

NEU

Öffnungszeiten:

Mi – Sa	14.00 – 19.00
So u. Feiertage	11.00 – 19.00

Montag und Dienstag Ruhetag

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Treppen...
... mehr als nur
die Verbindung
zweier Etagen!

Jetzt für Sie
in Niehorst
mit Ausstellung!

Wiedemann
und Partner

Im Krupploch 5
33334 Gütersloh
info@wiedemann-treppen.de
www.wiedemann-treppen.de
Tel. 0 52 41 / 70 90 89 5
Fax 0 52 41 / 70 90 89 6



Uralt – alt – heute

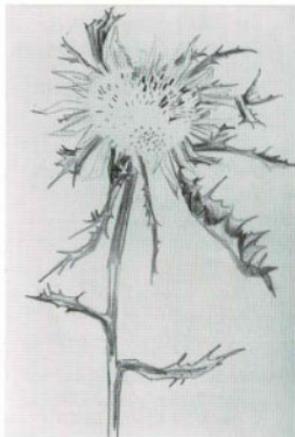
Kunstaussstellung Wilfried Hanneforth

Von Oktober bis Dezember 2015 zeige ich im "Bauernhofcafé" Unnern Äiken" Arbeiten von meinem Vater August Hanneforth, meiner Ausbildung der Stuttgarter Zeit 1956 - 1958 und von heute aus der Rentnerzeit.



Im Jahre 1915, also vor 100 Jahren, besuchte mein Vater die Kunstgewerbeschule in Bielefeld. Ausgestellt sind farbige Wandarbeiten, akribisch ausgeführt, in Form und Farbe der -damaligen Zeit.

In unserem Beruf tat sich vieles und aus der Zeit meiner Stuttgarter Schule ist das deutlich zu sehen.



Ich bin kein Künstler, ich bin Handwerker und zeige Arbeiten aus den Jahren 1956/ 57 und 58 meiner 4 Semester der Höheren Fach- und Meisterschule Stuttgart.

Da sind Kohlezeichnungen, Monotonien, die als Grundlagen für gestalterische Arbeiten dienten. Das Freihandzeichner war ebenfalls in der Schule ein großes Thema. Wir waren mit Stift und Zeichenblock in der Wilhelma oder auch am Neckarhafen in Bad Cannstadt. In Form, und Farbe entwickelten wir Farbabstufungen ala Paul Klee und Wasarelli, immer aber handwerksbezogen. Dann folgte eine große Pause.

1958 übernahm ich unseren Betrieb und da blieb für ausgefallene Arbeiten zunächst wenig Zeit. Jetzt, im Rentenalter, macht es Freude zu zeichnen oder zu malen. Bei Frau Papenbreer absolvierte ich einen Aquarellkurs. Wenn ich nun ein schönes Motiv sehe, juckt es in den Fingern und ich greife zu Bleistift oder Pinsel.



Unser Garten bietet zu jeder Jahreszeit reichlich Objekte, Stauden, Blumen, Gemüse, Vögel oder kleine Landschaften, die Themen sind unerschöpflich.

P. S. Herzliche Einladung!

Am Freitag, dem 9. Oktober findet die Vernissage im "Bauernhofcafé" statt.

Parallel möchte ich Werbung für den Heimatverein machen. Bei einem kleinen Getränk und Snacks können wir diskutieren und erzählen. Um 18 Uhr geht's los.

Wilfried Hanneforth

Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

Bach-Konzerte

Bach II: Bach als Organist
Johann Sebastian Bach – seine
Schüler & Meister Orgel-Ge-
sprächskonzert in Isselhorst

**Ausführende: Mona Rozdest-
venskyte und Adrian Büttemei-
er (Orgel) (Foto re.)**

Am Sonntag, dem 18.10.2015 um
18.00 Uhr findet das zweite Konz-
ert der Isselhorster Bach-Konz-
ertreihe statt. In diesem Konzert
sollen die Orgelwerke Johann Se-
bastian Bachs im Mittelpunkt ste-
hen. Adrian Büttemeier und seine
Detmolder Kommilitonin Mona
Rozdestvenskyte wollen Sie ein-
laden, mit einem Gläschen Wein
auf der Orgelepore Platz zu neh-
men, um neue Zugänge und Ein-
blicke in das Bachsche Orgel-
schaffen zu erhalten.

Außer verschiedenen Werken und
Werktypen Bachs sollen auch
Vorbilder und Vorgänger sowie
Nachfolger und Nachahmer sei-
nes Stils erklingen. Dabei stehen
sowohl Namen wie Buxtehude
und Haßler als auch Carl Philipp
Emanuel Bach und Franz Liszt auf
dem Programm. Auch wenn kei-
nerlei Vorkenntnisse erforderlich
sind, wollen wir Sie Orgelmusik
nach unserem Gesprächskonzert
aus einem anderen Blickwinkel
betrachten lassen.

Bach III:
Actus tragicus

Am Mittwoch, den
18. November 2015
findet um 19.30 Uhr
ein Konzertgottes-
dienst zum Buß- und
Bettag statt. Die Leitung hat Ad-
rian Büttemeier, die Predigt hält
Herr Prof. Dr. Rolf Wischnath.

Programm: Miserere Mei, Deus
(Gregorio Allegri) Wie bist Du
denn, o Gott, im Zorn auf mich
entbrannt (J. C. Bach) Gottes Zeit
ist die allerbeste Zeit, BWV 106 (J.
S. Bach)

Ausführende sind: Anaya Hubach
(Sopran), Pia Burchert (Alt),
Michael Peiler (Tenor), Mathias
Koch (Bass), Joachim Stahr (Al-
tus). Kantorei Isselhorst, ein En-
semble mit historischen Instru-
menten, Mona Rozdestvenskyte
(Orgel)

Mit erst 22 Jahren komponiert
Bach die Trauerkantate BWV 106.
Die Kantate in zwei Teilen spielt
mit den Gegensätzen von End-
lichkeit und Ewigkeit in zwei
Teilen, die sich auf das alte bzw.
neue Testament beziehen. Wir werden
das Werk mit nur vier Sängern,
von historischen Instrumenten be-
gleitet, aufführen. Passend zum



Buß- und Bettag wird die Kantorei
Isselhorst im Wechsel mit dem So-
listenensemble Gregorio Allegris
sagenumwobene Vertonung des
Bußpsalms 51 singen. Mit der So-
lokantate Johann Christoph Bachs
können wir auch einen älteren
Vertreter der Komponistenfami-
lie in unserer Konzertreihe vor-
stellen.

Der Eintritt zu beiden Konzerten
ist frei. Kollekte erbeten.

Christel Hagemann

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, vom Autoren/innen selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Der Isselhorster

voraussichtliche Termine 2015/16:

Heft	Nr. 135	Nr. 136	Nr. 137
Erscheinungsdat.	25.11.15	12.02.2016	23.03.16
Redaktions- u.			
Anzeigenschluss	29.10.15	22.01.2016	04.03.16

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für

das Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom

Heimatverein Isselhorst e.V.,

Vors. Siegfried Kornfeld

Redaktion: Rolf Ortmeier,

Tel. 0 52 41 / 68 82 70

Isselhorster Kirchplatz 5,

33334 Gütersloh,

rolfo@zur-linde-isselhorst.de

Herstellung + Anzeigen:

Dietlind Hellweg

Auflage: 3.400,

Druck: Matthiesen Druck,

Bielefeld

D. sein
Dietlind Hellweg

Haller Str. 376 / 33334 Gütersl.

Fon 0 52 41 / 68 74 86

Fax 0 52 41 / 68 88 44



Wir
möchten,
dass
es Ihnen
richtig
gut geht...



... denn ein ausgewogener
Versicherungsschutz hilft Ihnen
dabei, für Ihre Familie eine
sorgenfreie Zukunft zu gestalten
und das Leben zu genießen.
Wir beraten Sie gerne!

Isselhorster Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 9 65 07-0
Telefax (0 52 41) 9 65 07-90
www.isselhorsterversicherung.de



GROSSE ASTRA PREMIERE

» 10. und 11. Oktober¹



Abbildung zeigt
Sonderausstattungen.

DER NEUE ASTRA

FEIERN SIE MIT UNS.



Wir leben Autos.

Erleben Sie die große Astra Premiere! Freuen Sie sich auf einen Tag voller Überraschungen und erleben Sie selbst, wie der neue Astra mit unverschämter luxuriöser Ausstattung² überzeugt:

- IntelliLux LED[®] Matrix Licht – Gefahren bis zu 40 m früher erkennen
- Wellness-Fahrsitz³ – mit integrierter Massagefunktion und Sitzventilation
- Opel OnStar – inklusive WLAN Hotspot⁴ für bis zu sieben Endgeräte

Jetzt Probe fahren!

Der neue Astra. Ärgert die Oberklasse.

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Astra 5-Türer, Selection,
1.4, 74 kW (100 PS)
Manuelles 5-Gang-Getriebe

schon ab 17.260,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 7,1; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,4; CO₂-Emission, kombiniert: 124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹ Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. ² Optional bzw. in höheren Ausstattungen verfügbar. ³ Mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.). ⁴ OnStar Dienste und WLAN-Nutzung bei Ausstattung mit OnStar kostenlos für zwölf Monate ab Erstzulassung, danach jährliche Gebühr von derzeit 99,- € für OnStar Dienste, zusätzliche Gebühr für WLAN-Nutzung.

**Autohaus
KNEMEYER**

Autohaus Knemeyer GmbH
Marienstr. 18, 33332 Gütersloh
Tel. 05241 9038-0
www.autohaus-knemeyer.de